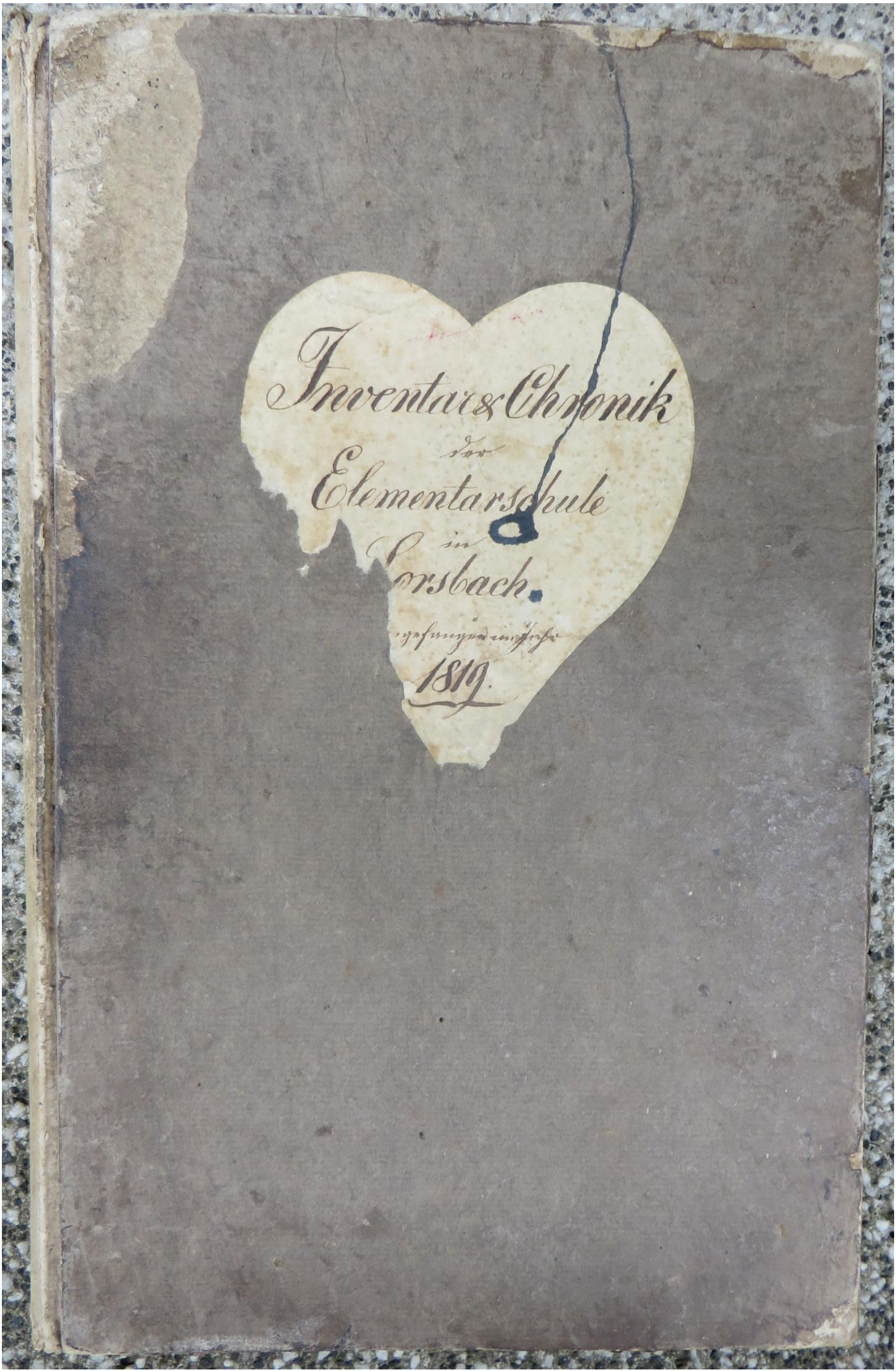
Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V.

Lorsbacher Schulchronik

Buch 1



Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

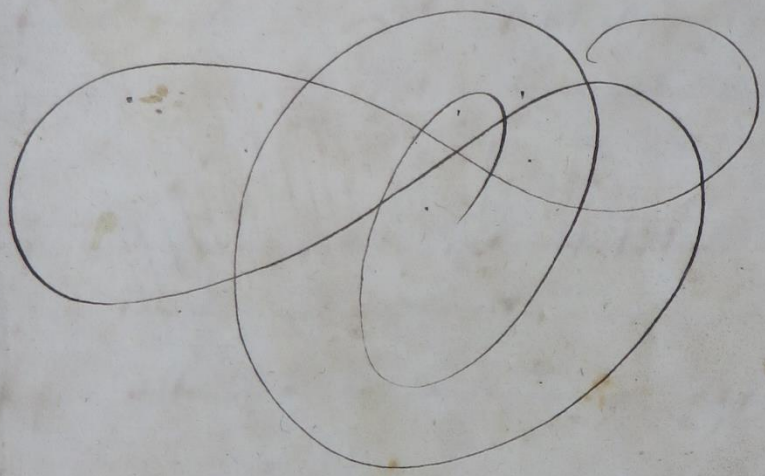
Die Seiter 1 bis 17 fehlen.

N.B. Fängt mit Pag. 21 an weil unsere Blätter
fehlerhaft waren und weggeschnitten sind, indem dieses Buch
nicht zum Kassirjournal benutzt wurde, wo
später nun andere zu nehmen waren.

Der erste Bogen dieses Buches enthält das Inventarium der Schule zu Lorsbach, und die zweyte Bogen enthält die Schulgrund.

Angefangen im 1819.

W.M. Schmidt Schullehrer.



NB. Pag. ~~140~~ 143 fangt die Schulgrund an

18.

20.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Fünfter Abschnitt.

Das Schulhausbesitzt:

besitzt: 1, Ein Schulstube welche im unteren Stock ist;

2. Eine Wohnstube des Schullehrers im 2ten Stock, welche im Jahre 1819 und 1820 erst zum Wohnen eingerichtet worden. Dieser hat der Schullehrer unten in der Schulstube zu wohnen / siehe Gericht Seite 161 /

3, Eine Stubenkammer an der Wohnstube,

4, Ein Holzschüpfen im 2ten Stock 1821 zurecht gemacht /

5, Ein Speicher worauf 1821 ein Täumelwehr von Bord gemacht worden ist;

6, Eine Küche im unteren Stock, welche 1821 neu mit Backsteinen belegt worden und der Ofen neu aufgesetzt.

7, Ein Keller unter der Küche und der Schulstube,

8, Eine selbe Scheuer mit einem Kuhstall und zwey Schweinställen

9, Zwey Erbsitten

18.

NB. Häufig mit
Schreibgeri
usszeuch
Häfner ni

22.

NB. Pag: 23. Gebäude.
" 25 Grundstücke.
" 27. Schulapparat.
" 40. Lehrapparat. Schulbibliothek.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Erster Abschnitt

Gebäude.

I. Das Schulhaus.

a. Die Schulstube im unteren Stock; (siehe Beschreibung Grundriß Seite 161)
b. Die Küche neben der Schulstube, (kommt auf Küche, Schlafkammer, Keller und Kammer im Jahre 1857 zu stehen)
c. Die Wohnstube des Schullehrers im 2ten Stock; (ebenfalls Grundriß 161b Seite)
d. eine Stubenkammer neben der Wohnstube; (alle nicht gezeichnet)
e. ein Stubenstübchen an 1821 zuerst gemacht worden;
f. ein Zimmer worein 1821 ein Kämmerchen von Bord angebracht worden ist;
g. ein Keller unter der Küche und der Schulstube.

II. Eine selbe Scheune mit einem Kuhstall und zwey Schweinställchen. –

III. Ein Abtritt mit zwey Sitzen; im 1862 wurde noch ein Sitz angebaut –

IV. Ein Schlafhäuschen 1825 erbaut.

(Lage zimmer: 28' L. 20' Br. 560 □' 9½ Höh.)

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

18.

24.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Zweyter Abschnitt.

Grundstücke.

418 Ruthen 780 Fuß

1) Ein Acker auf dem Bausel neben Daniel Schmidt 1 1/4 Rthl. gross.
Auf diesen Acker stehen 1821 erst Apfelbäume und ein Birnbaum
gesetzt, welche von dem Forstgarten zu Lorsbach angekauft worden.
Abtheilungen ist gemessen. –

2) Ein Wiese auf dem Bausel neben der Herren Lorsbach 123 Ruthen gross.

3) Ein Grabgärtchen am Lindenstein 15 Ruthen gross.
(: Zum Gesetz angelegt. :)

(Von pos. 1 ist Abzug und Langlutz für 230 fl. abzugeben
worden, welche auf Schein und Bestimmung eingenommen
gebucht worden und solche bis dahin bezahlt sind. Laut 6 1/2 % Zinsen
und der Gemeinde. (: Abzug laut Decret vom 28ten August
1856 No. Num. 26,017 :)

(Fällt mit der neuen Besoldung vom 1ten Julius 1858 weg.

4) Weiter Besoldung von 1859 mit 70 Rthl. Acker und Zins –

5) Wiese an der Gemeindt 1 M. 43 R. 50 F. –

ad 1. 2. 3. Anschlag 25 fl. 4 – 5 – Anschlag 15 fl. –

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

18.

26.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Dritter Abschnitt.

No.	Schulapparat	Anmerkungen.
1.	Ein alter Tannentisch.	Ist ausgemustert und nicht mehr vorhanden.
2.	Drey Tannentische 1819 neu gemacht	2 wurden 1847 ausgemustert. 1 wurde 1884 ausgemustert.
3.	Neun Tannenbänke do.	5 do.
4.	Zwey alte Bänke welche an den Wänden angeschlagen sind.	1 ausgemustert.
5.	Ein Tannentischchen für den Schullehrer	
6.	Ein Lehnstuhl von Eichenholz.	
7.	Zwey alte Tafeln.	ausgemustert
8.	Ein Schulschrank mit zwey Thüren.	
9.	Ein dreyfüßiges Gestell zum Aufstellen der Tafeln pp.	(ausgemustert)
10.	Eine neue tannene Tafel pro 1824	
11.	Russische Rechnungsmaschine	1847 (II. Schule)
12.	1847 8 neue Bänke in die Schule	
13.	1859 Ein großes Lineal	(ausgemustert)
14.	1863 eine neue große Wandtafel.	
15.	" Eine Stellwand	
16.	1874/86 acht Bänke in die Fischer II. Schule.	
17.	1880. zwei große Schreib-Wandtafeln II. Sch.	
18.	1883. vier Bänke II. Schule	
19.	1883 ein Harmonium II. Schule.	
20.	1885 Bilder zum Anschauungs-naturwissenschaftlichen Unterricht	II. 3. 4.
21.	1888 zwei neue Tische	
22.	1889 ein Schrank (II Schule)	
23.	" neue Bänke	(I. Schule 13, II Sch. 9 Bänke.)
24.	" ein Aufsatz unter den Tisch.	
25.	1890, 15 Tintenfässer	
26.	" ein Schrank (II. Schule)	

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

18.

28.

№	Schulapparat.	Anmerkungen
26.	1890. Ein Herbarium (II. Schule)	
27.	" Ein Zeiger.	

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

No	Schulsprengel	Anmerkungen

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Die Seiter 30 bis 39 sind leer.

Neunter Abschnitt

Lehrerseminar, Schulbibliothek.

№	Jahr	Monat		Anmerkung.
1.		"	ein altes Handbuch.	beide sind wegen Neuen Werkes ausgeschieden und neu angeschafft.
2.		"	Lehrer Kleiner Anweisung.	
3.		"	Diverse Lesebücher 3 Exemplare. — —	
4.	1818	"	Jungels Volksschule. —	
5.	1819	Januar	ein Lesebuch mit burgundischen Buchstaben	Unbrauchbar No. 13 und ausgeschieden.
6.	1819	October	ein elsässisches Lesebuch. —	Ausser Gebrauch, da neue Lesebücher eingeführt sind.
7.	1820	März	Gebrauch Lehrbeschreibung.	
8.	do.	do.	Heinsius Vorschriften. " " —	
9.	do.	do.	Kurze Erklärungen der Natur. " "	
10.	do.	do.	Atlas zum Gebrauch der Naturgeschichte.	
11.	do.	do.	Zwölf Stazionische Wandtafel. " "	Sind nicht mehr vorhanden, in Verzeichniss abgeschrieben worden. No. 1835. 178 und ausgestrichen.
12.	do.	do.	Zwey Bücher eines Gemeinschreibens Lehrers zum Rechenschreiben. —	
13.	1820	August	ein Lesebuch mit Buchstaben. " " —	
14.	"	"	Vierzig Tabellen.	
15.	"	"	Braun Geographie. — —	
16.	"	"	Mindermanns Gesundheitslehre.	
17.	"	"	Kurze Predigten.	
18.	1822	"	Die Schulmeisterliche Vorschriften. — —	Manuskript. 1850 und ausgestrichen. No. 1647
19.	"	April	Schmidts Clavis und der Zahlen bis Dreitabellen	
20.	"	"	Eine Einheitstabelle.	
21.	"	"	~~Vier~~ 3 Charten, Deutschland, Europa, ~~Asien~~ die beiden Globen. —	

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

№	Anschaffung Jahr	Monat	Bibliothek.	Anmerkungen
22.	1821	"	Ankündigung der Prüfung der Examinanden zu Ostern 1821. von Herrn Pfarrer Hermann.	fort.
23.	1822	"	Inventarium für 1821 " " " —	
24.	"	"	Ein Ausschreiben und Ausschreibungsbuch. —	✓
25.	"	"	Erster und zweyter Band der Verordnungen.	✓
26.	"	"	Herzogl. Nass. Verordnungsblatt pro 1817.	
27.	"	"	Inventarium pro 1818. —	
28.	"	"	pro 1819, 20, 21, ~~und 1822~~. " " —	
29.	"	"	Landwirthschaftliches Wochenblatt 1820, 1819 und 1821. —	
30.	"	"	Herzogl. Nass. Intelligenzblatt pro 1818.	
31.	1822		Herzogl. Schulordnung. Catechismus mit Liturgie. Gesangbuch.	✓
31½.	—	—	Herzogl. Gesangbuch. —	✓
32.	"	"	Brauers Schulgesetze. — —	✓
33.	—	—	Verordnungsblatt pro 1822 —	
34.	—	—	Landwirthschaftliches Wochenblatt 1822 —	
35.	"	"	Ankündigung der Examinanden Prüfung 1823 —	
36.	1823	April	Herzogs Gesangbuch. —	✓
37.	1824	Januar	Inventarium Vorgefunden der Herzogthum Nassau.	
38.	—	Febr.	Eine Bibel — — — — —	Einen neuen Einband
39.	—	—	Verordnungsblatt pro 1823. —	
40.	—	—	Landwirthschaftl. Wochenblatt pro 1823. —	
41.	—	März	Lorents allgemeine Schulgesetze —	
42.	—	—	Ankündigung der Examinan Prüfung 1824.	
43.	—	—	17 Lesetafeln. — — — — —	Anschaffung der Herzogl. Regierung
44.	—	—	Verordnungsblatt pro 1824 fort	
45.	—	—	Landwirthschaftl. Wochenblatt 1824 —	
46.	—	—	~~Drittes Exemplar~~ — —	

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

18.

42.

Nº	Jahr	Monat	Erscheinung — Bibliothek —	Anmerkungen
45.	1824	—	Dietter Verordnungsband.	
46.	—	—	Verkündigung der Verordnungsblätter 1825	
47.	1825	—	Verordnungsblatt pro 1825	
48.	—	—	Landwirthsch. Wochenblatt 1825	
49.	1826	—	Verordnungsblatt pro 1826	
50.	—	—	Landwirthsch. Wochenblatt 1826	
51.	1826.	—	Dietters Bibl. 1ter und 2ter Heft. N. F.	
52.	—	—	Do — 3ter Heft. a. F.	
53.	1827	July	Do — 3ter und 4ter Heft — N. F.	
54.	—	—	Do — 2ter Heft — a. F. —	
55.	—	—	Verordnungsblatt d. 1827	
56.	—	—	Landwirthschaftliches Wochenblatt 1827.	
57.	1828	Sept.	Dietters Bibl. III. Heft des A. F.	
58.	—	Do	Altenstein Handbuch des Herzogthums Nassau	
59.	—	—	Verordnungsblatt do. 1828	
60.	—	—	Landwirthschaftliches Wochenblatt 1828.	
61.	1829	Octobr	Dietters Bibl. IV. Hft. a. F. —	
62.	—	—	Do " Vter Hft. a. F. —	
63.	—	—	Karte vom Herzogthum Nassau	
64.	—	—	Verordnungsblatt de 1829	
65.	—	—	Landwirthschaftl. Wochenblatt 1829	
66.	—	—	Verordnungsblatt de 1830	
67.	—	—	Landwirthschaftl. Wochenblatt pro 1830	
67.	1831	Sept.	Abrechnung des Bibelbandes	
68.	—	Do	Altenstein Handbuch des Herzogthums	
69.	1832	—	Verordnungsblatt pro 1831	
70.	—	—	Landwirthschaftl. Wochenblatt de 1831	
71.	—	Juli	Verhandlung der Zimmermeister	
72.	—	Juli	Statuten des Vereins	

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Nr.	Anschaffungs Jahr	Monat	Bibliothek. —	Anmerkungen.
73.	1832	Juli	Oekonomische Neuigkeiten II. Heft.	fort.
74.	—	—	Do. — — III. —	fort.
75.	—	—	Do. — — IV. —	
76.	—	—	Verordnungsblatt pro 1832 —	
77.	—	—	Landwirthschaftl. Wochenblatt — Do. —	
78.	1833	Febr.	Die französische Körperbildung und Athletik —	
79.	—	—	Verordnungsblatt 1833 —	
80.	—	—	Landwirthschaftl. Wochenblatt 1833 —	
81.	1834	März	Täglich Ausgaben. —	
82.	—	—	Verordnungsblatt 1834 —	
83.	—	—	Landwirthschaftl. Wochenblatt 1834 —	
84.	1835	—	Do. — — — — 1835 —	
85.	—	—	Verordnungsblatt — — 1835 —	
86.	1836	Januar	Gewürz und Anfab. —	
87.	—	Octob.	Royals Topographie von Rastatt — und Umgebungen	
88.	—	—	Landwirthschaftl. Wochenblatt 1836 —	
89.	—	—	Verordnungsblatt — 1836	
90.	1838	Febr.	Feldbau und Rechnungs I. Theil —	
91.	—	—	Landwirthschaftl. Wochenblatt — 1837.	
92.	—	—	Verordnungsblatt — 1837 —	
93.	—	—	Rechnungs für obere Classen —	
94.	1838	Juli	Heilung und Prophylaxe —	
95.	—	—	Landwirthschaftl. Wochenblatt 1838.	
96.	—	—	Verordnungsblatt — Do. —	
97.	1839	Sept.	Rechnungs Übungen — —	
98.	"	"	Feldbau und Rechnungs II. Theil —	
99.	"	"	3 Tabellen und Figuren für die Abtheilung —	Durch Rechnungsübungen

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

18.

44

№	Anschaffung	Benennung	Anmerkungen
100	1839 Juli	Zeitung für die herzoglich Nassauischen	
101	— —	Tabellen der Spar- und Leihkassen	
102	— —	Verordnungsblatt 1839	
103	— —	Landwirthschaftl. Wochenblatt	
104	1840 Octob.	Neuestes Gebet	
105	— do.	Allgemeine Zeitschrift 1. Heft	
106	— —	Verordnungsblatt pro 1840	
107	— —	Landwirthschaftl. Wochenblatt do.	
108	1841 Juli	Müller Kinder 2 Exemplare	
109	— Sept.	Geschichte des Landbezirksamts Weilburg	
110	1841 Octob.	Das Goldmachen Dorf	
111	" "	Zeitschrift von Hillmann	
112	" "	Neues Gebet 1. Band	
113	" "	do. II. Band	
114	" "	Verordnungsblatt pro 1841	
115	" "	Landwirthschaftliches Wochenblatt 1841	
116	1842 Juli	Neue Dichtungen und Lieder	
117	— Sept.	Buch der Welt- und Hausbeschreibung	
118	— Octob.	Atlas von Brandenburg enthaltend die Grafschaft Lüttich	
119	— do.	Abbildungen der Weltausstellung in London	
120	1843 Febr.	Karte von Rußland, von Finnland	
121	— —	Verordnungsblatt 1842	
122	— —	Landwirthschaftl. Wochenblatt	
123	— Juni	Musik- und Uebungsstücke der Zeitschrift 3 Exemplare	
124	— —	Friedrichs Rechenbuch III. Heft	
125	— August	Bibliothek Geschichte von Frankreich	
126	1844 Juni	Lehrbuch der Arithmetik für Volksschulen	Mein No. 140.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

No.	Anschaffung	Benennung	Anmerkungen
127	—	—	Verordnungsblatt 1843
128	—	—	Landwirthschaftl. Wochenblatt —
129	—	—	do. . . 1844 —
130	—	—	Verordnungsblatt 1844 —
131	1845	Juni	Reichs Instruction zum Schreiben —
132	—	—	Verordnungsbl. 1845 —
133	—	—	Landwirthschaftl. Wochenblatt —
134	1846	Sept	Minister Rescripte
135	—	—	Preußische Regierungs Verordnungen 67 St. zusammengebunden
136	—	—	Allgemeine Blätter und Wochenblatt für Landwirthe u. Gartenbau 3 Hefte —
137	—	—	Verordnungsblatt 1846 —
138	—	—	Landwirthschaftl. Wochenblatt —
139	1847	Sept	Exemplar Fasch — für die Schule zum Gebrauch für Lehrer —
140	—	August	Verzeichniß der bibliothek Gegenstände wie vor —
141	—	—	Anzeigungen bibl. Inhalts —
142	—	—	Verzeichniß der Bücher in der Bibliothek der Pfullendorf Lehrer 2 Hefte —
143	1848	—	Blätter für Natur —
144	—	—	Schulmanns Materialien zum Religions Unterricht —
145	—	—	Landwirthschaftl. Wochenblatt 1847
146	—	—	Verordnungsblatt — do. —
147	—	—	Neues Verordnungsblatt
148	—	—	Inventarium über die Bibliothek I. u. II. Theil
149	—	—	Manuskript von Russen über Pferde —

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

18.

Anmerkung.

46. 1848

No.		
~~150~~		
150	—	Verordnungsblatt 1848.
151	—	Landwirthsch. Wochenblatt
152	1849	Verordnungsblatt 1849.
152a	—	Nachtrag zum letzten Halbjahr 49
153	—	Landwirthsch. Wochenblatt.
154	1850	Verordnungsblatt 1850.
155	—	Landwirthsch. Wochenblatt.
156a/c	—	Kassenschein Schalblatt.
157	—	Schulvorschrift und zwei Beilagen.
158	1851	Adelsberg betreffend die Verpflichtung Klientel pp.
159	—	Verordnungsblatt pro 1851.
160a/c	—	Kassenschein Schalblatt 1851 mit Beilagen.
161	—	Landwirthsch. Wochenblatt 1851.
162	1852	Schalblatt zum Dienstbuch I. Heft.
163	—	Das Dienstbuch.
164	—	Verordnungsblatt 1852.
165	—	Schalblatt do.
166	—	Landwirthsch. Wochenblatt.
167	1853	Schalblatt zum Dienstbuch I. Heft.
168	—	Die Errichtung der Schulbezirke, Landgemeinden, Patrimonialgerichte.
169	—	Behandlung der Maulbeerbäume pp.
170	—	Verordnungsblatt 1853.
171	—	Schalblatt do.
172	—	Landwirthsch. Wochenblatt do.
173	1854	Regl. Lieder II. Heft.
174.	—	Einrichtungsschrift zum Dienstbuch.
175	—	Verordnungsblatt 1854.
176	—	Schalblatt do.
177	—	Landwirthsch. Wochenblatt do.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

No.

178 1855 14 Lesebogen . . . . . —

179 — Liber Baumschul II. Heft —

180 — Anzeigungsblatt 1855 —

181 — Pfalzblatt do — —

182 — Landwirthschaftl. Wochenblatt —

183 1856 Karte von Europa —

184 — do — Deutschland —

185 — Geschichte des Lesebuch —

186 — Liber Baumschule Gelnhausen —

187 — Anzeigungsblatt 1856

188 — Pfalzblatt do —

189 — Landwirthschaftl. Wochenblatt

190 1857 Anzeigungsblatt 1857 —

191 — Pfalzblatt — do — —

192 — Landwirthschaftl. Wochenblatt

193 1858 Geschichte von Russland von Pfalz —

194 — Rechnungsbeispiele von Heyinger —

195 — Kurze Geschichte von Rheinau —

196 — Anzeigungsblatt 1858 —

197 — Pfalzblatt 1858 —

198 — Landwirthschaftl. Wochenblatt do

199 1859 Stilübungen von Kuhnert —

200 — Liber Geographie —

Die in vorstehendem Verzeichniß bezeichneten Bücher u. sonstige zum Lesen geeignete Gegenstände sind richtig empfangen.

Lorsbach d. 3. Nov. 1859 Meinzer als Lehrer

18.

48.

201 1859 Schulen-Gesetze.

Nachstehende Immediat-Reskripte haben Sr. Majestät bei meiner Anwesenheit in meinem Dienste als wichtig besonders übernommen, welches Sie Sr. Majestät bestens empfehlen.

Lorsbach, d. 23. October 1860.

Bingel, Dr.

202 1860 Landwehrgesetz von J. J. Wallenbrot. Heft.

203 1861 Deutsches Hausbuch von Heinrich Stahl.

204 1861 Gebetbüchlein zum Haus- & Schulgebrauch für Kinder. 2. Auflage. Dillenburg 1861.

205 1861 (208 ist 1 Landgebäude) Leitfaden zum gründlichen & prakt. schriftlichen Unterricht im kaufmännischen Rechnen von Hr. J. Aug. Heckelmann. I. & II. Cursus.

206 1859 Verordnungsblatt pro 1859.

207 " Schulblatt — — 1859

208 1862 Heckelmann, Leitfaden zum gründlichen & prakt. schriftlichen Unterricht im kaufmännischen Rechnen. III. Cursus

209 — Das Schulblatt pro 1860.

210 — " Verordnungsblatt " 1860

211 — " dergl. — — 1861.

212. — " Regierungsblatt — 1859

213 — " dergl. — — 1860.

214 — " dergl. — — 1861.

215 — " Schulblatt — — 1861.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Fortlauf. No.	Zeit der Anschaff.	Benennung der Gegenstände	Anmerkung
216	1862	Lese- & Lesebuch von H. K. Pfannkuch. 1859	rest. Januar. Juli. 48 kr 16 kr = 1 fl 4 kr
217	"	Die Limburger Chronik von Kessel 1860.	30 kr 16 kr = 46 kr
218	"	Die nützlichsten Freunde der Land- und Forstwirthschaft unter den Thieren von Hoyer, 1858.	- 24 kr - 16 kr = - 40 kr
219	"	Kleine Anweisung zum nützlichen Thier- von Hoyer. 1862.	12 kr = 14 = 26 kr
220	"	Die Brustbeule von H. Fr. Polck.	— — 2 fl 18 kr
221	1862	Das Verordnungsblatt pro 1862.	
222	"	Das Pfahlblatt pro 1862.	
223	"	Das Rosenblatt pro 1862.	
224	"	K. G. Petermann Aufgabenbuch für den schriftl. Gedankenausdruck pp. I^te & II^te Heft	1 fl 6 kr
225	1863	Volksspruche & Volkssitte von Kehrein 1^te bis 12^te Lieferung (einzeln Lieferung.)	rest. 6 fl. —
226	"	Ulrich, Land- & Forstwirthschaft des Herzogthums Nassau.	
227	"	Bildhauer, Kürbyweitzen Krämmungen.	rest. 1 fl. 27 kr. -
228	"	Das Verordnungsblatt pro 1863.	
229	"	Das Pfahlblatt pro 1863.	
230	"	Das landw. Rosenblatt pro 1863.	
231	1864	22 Kulturgeschichtliche Wandtafeln von Hessen.	
232	"	Die 25 jährige Regierung Seiner Hoheit des Herzogs Adolph von Nassau von Dr. Fr. L. Medicus.	
233	"	Das Portrait Seiner Hoheit des Herzogs Adolph von Nassau. —	
234	1865	Publikationen Nassaus vom Jahre 1806 inclusive bis zum Anfang des 30jähr. Krieges.	3 fl. 36 kr

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

18.

Laufende No.	Zeit der Anschaffung	Benennung der Gegenstände	Anmerkungen
235	1864.	Das Verordnungsblatt pro 1864.	
236	"	Das Pfalblatt pro 1864.	
237	"	Das Wochenblatt pro 1864.	
238	1867.	Löhbach, die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Wilhelm.	— 36 Xr.
239	"	Schneider, König Wilhelm im Jahre 1866.	— 27 Xr.
240	"	Taten, des deutschen Königs v. Preußens Sieg im Jahre 1866.	— 42 Xr.
241	"	Christ, Aufmuntr zur Stimmung Lieder	— 6 Xr.
242	"	Verlagsblätter von Hoffa - - - -	
243	"	Die drei preuß. Regulative vom 1., 2. u. 3. Oktober 1854, von F. Stiehl. —	— 28 Xr.
244	1865	Das Verordnungsblatt pro 1865.	
245	1865	Das Pfalblatt " " 1865	
246	"	Das Wochenblatt " " 1865	
247	1866	Das Verordnungs-Pfal- u. Wochenblatt von Jahr — 1866. —	
248	1867.	Das Wochenblatt pro 1867.	
249	"	Das Intelligenzblatt pro 1867.	
250	"	Beilage zum Intelligenzbl. v. 1867.	
251	"	Allgemeines Pfalblatt pro 1867.	
252	1869.	Neues Leitfaden für den Turnunterricht	
253	"	Die Poesie der Volksschule von L. Kahl.	
254	"	Eine neue Grundform von Deutschland von Lender	6 Kr. 45 Xr.
255	1870.	Ein Hausvermächtniß v. Aug. Warnecke	— 5 Xr.
256	1871	Verbella der neuen Maße u. Gewichte von W. H. Herber, Lehrer in Heubuchen	2 Sgr. 1 Pf.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Fortl. No	Zeit der Anschff.	Benennung der Gegenstände	Anmerkg.
257	1868.	Allgemeines Intelligenzblatt pro 1868. 69 & 70.	
258	69 & 70		
259			
260	1868	Das Intelligenzblatt pro 1868.	
261	"	Beilage z. Intelligenzbl. pro 1868.	
262	1869	Amtsblatt d. Königl. Reg. zu Wiesb. pro 1869	
263	1870	Dasselbe pro 1870.	
264	1869	Öffentlicher Anzeiger pro 1869	
265	1870	Dsgl. pro 1870.	
266	1868	Landwirthschaftl. Wochenblatt pro 1868.	
267	1869	Dsgl. pro 1869.	
268	1870.	Zeitschrift des Vereins nass. Land- & Forstwirthe pro 1870.	
269	1868	Anweisung für Gebäude-Taxatoren pro 1868	
270	1871.	Lese- und Lesebuch für Simultan-Schulen von Albert Haesters, (für Oberklassen)	
271.	"	Hensler's Lesebuch für Mittelklassen, Simultan- u. Landschulen.	
272	1872.	Fürstenthümischer Kalender pro 1872 von W. Kayser u. Ph. Jünger.	
273	"	Lesebuch für Elementarschulen v. Nordhofen.	
274	"	Ph. L. Herber, das Dezimal-Münzsystem und dessen Gesetze der neuen Münz- & Gewichtsordnung.	
275	"	Kurz, Circ. Verfügung zur Feststellung d. Preise der Brennmaterialien vom 9. Juli 1872. - - -	3 Bg. (67 Pf. Fr.
276	"	Dr. Hangenmeier's Kurze Geschichte des Herzogl. Fürstenhauses, Berlin 1865. - - - - -	17 Sgr. 12 Pf.
277	"	Fürstenthümischer Kalender pro 1873 v. W. u. d.	7 Bg. 6 Pf.
278.	1873	Allgemeine Bestimmungen des Königlichen Preußischen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten vom 15ten October 1872, betr. das Volksschul-Präparanden- u. Seminar-Wesen.	

18.

52.

Verzeichniß der Gegenstände.

279	1871	Allgemeines Pfullblatt pro 1871
280	1872	Allgemeines Pfullblatt pro 1872
281	1871	Amtsblatt der Königl. Regierung pro 1871
282	1872	Amtsblatt der Königl. Regierung pro 1872
283	1871	Anzeigen zum Amtsblatt der Königl. Regierung pro 1871
284	1872	Anzeigen zum Amtsblatt der Königl. Regierung pro 1872
285	1822	Landstraßenkarte
286	1871	Landwirthschaftl. Zeitschrift pro 1871
287	1872	Landwirthschaftl. Zeitschrift pro 1872
–	1874	Ein Zirkel u. Globus
288	73	Pfullblatt v. 1873
289	–	Regierungsamtsblatt 1873
290	–	Landwirthschaftliche Zeitschrift 1873
291	–	Zeichenvorlagen
292 ab	75	Mission's Anweisungen über die bibl. Geschichten
293	74	Pfullblatt, Regierungs-Amtsblatt u. landw. Zeitschrift pro 1874 a. b. c.
294	"	Tafeln zum Anschauungsunterricht
295	"	Pfullbuch v. Justizrath, Professor u. Martin
296	1875	Bibl. Geschichte von L. Lessing I u. II. Thl.
297 a.b.c	"	Pfullblatt, Regierungs-Amtsblatt u. landw. Zeitschrift pro 1875
298	1876	Mission's Flora v. Fischer
299 a.b.c	"	Pfullblatt, Regierungs-Amtsblatt u. landw. Zeitschrift pro 1876
300	1877	Dietsch Wilhelm's Gedenkbuch v. Hirsch
301	1876	Erwerbung von Weltgegenden für den Monatsbes v. Hum.
302 ab	1877	Regierungs-Amtsblatt u. landw. Zeitschrift von 1877
303	1878	Ein Reise-Teil von Vogel
304	"	Die Vögel v. d. Bonaya
305 a.b.	"	Landw. Zeitschrift u. Regierungs-Amtsblatt von 1878
306	"	Pfullblatt v. 1878
307	1879	Vorgeschichtliche Ausgrabungen u. Museen v. d. Bonaya
308	"	Deutsche Musterstücke von Schmidlin
309 a.b.c	"	Pfullblatt, landw. Zeitschrift u. Regierungs-Amtsblatt v. 1879
310	"	Die Insekten v. d. Bonaya

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Verzeichniß der Gegenstände.

311	1880	Regelbuch für die deutsche Kurrentschreibung.
312 a.b.c.d.	1880	Deutsches Lesebuch für Volksschulen (Nass. Ausgabe) I. II. III. IV.
313	"	Regierungs-Amtsblatt, Schul- u. kirchl. Verordnungsblatt.
314	"	Lichtstrahlen aus Wetzlar v. A. Vonau.
315	1881	Genehmigungsschreiben für das Regbz. Wiesb. v. Ev. Schulen
316	"	Regierungs-Amtsblatt, Schul- u. kirchl. Verordnungsbl.
317	1882	Die Nass. Simultanvolksschule von Dr. Finkelnburg I.
318	"	Regierungsamtsblatt, Schul- u. kirchl. Verordnungsblatt.
319	1883	Die Nass. Simultanvolksschule von Dr. Finkelnburg II.
320	"	Deutschlands Heimat. Jugend- u. Volksschule von F. A. Lorbeer.
321	1884	Lehrbuch (Geschenk des Majestät)
322	1883	Das Regierungs-Amtsblatt, Schul- und kirchl. Verordnungsblatt.
323	1884	Verordnungen über Verbreitung der Blindenschrift in der Volksschule v. Wiesbaden
324	"	Das Reg.-Amtsblatt, Schul- und kirchl. Verordnungsblatt.
325	1885	Vorschrift zu den Bildern für das Ausschneide- u. Formenlegen von F. Strübing 1.-7. Heft. Bild I, III u. IV. Formen i. Farbdruck (Erstes Schuljahr u. Hg.
326	"	Das Reg.-Amtsblatt, Schul- u. kirchl. Verordnungsblatt.
327 1-3.		Übungsbuch zum mündl. und schriftl. Rechnen v. F. Schilling
328 a.b.c	1886	Das Reg.-Amtsbl., Schul- und kirchl. Verordnungsbl.
330	"	Lesebibeln der Nass. Lehrer-Vereins. (Kirstner)
329 a.b.c.d.	1887	Das Reg.-Amtsbl., Schul- und kirchl. Verordnungsblatt.
	"	Zeitschriften verschiedenen Inhalts
331 a.b.	"	Zirkel. Geschichte des ev. Religionsunterrichts für I. u. II. Schuljahr.
332 a.b.c	1888	Das Reg.-Amtsbl., Schul- und kirchl. Verordnungsbl. (1888) u. 1889.
333	"	Chronik der Schulen Wiederselbachs v. Lehr. Klingler. (Ms.)
334	1889	Karte v. Deutschland
335	"	Kaiser Wilhelm II. (Bildnis I., Friedrich II. u. Herzog Adolf v. Nassau)
336	1890	Heinrich Stiehl Deutsches Lesebuch I. u. II. Heft
339	"	Wie wichtig ist der Lehrer für die Geschichte? Von H. Heinrich.
338	"	Die Schulgesetzgebung in Preußen Herz. Nassau, v. J. Müller
339	"	Fortsetzung. Lehrerbibliothek.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

18.

54.

Verzeichnis der Lehrmittel.

Nr.	Jahr	
340	1890	Wandkarten v. Lorbeer
341	1891	Ergänzungen des Lehrmittel-Depots I. Schulkreises.
342	1890	Berg-, Schul-, Inland-Schreibtafel v. Kreidel für den Lehrer
343 ac6.	1891	Deutsch. Lesebuch für Volksschulen (Nass. Lesebuch) I u. II. Heft.
344	1896	Lesebuch II.
345	1900	Ringel'sche Manzel'sche } Wandtafel.
346		
347	1903	} Wörterbuch der neuen Orthographie
348		
349	1903	Fibel neu bis merk.
350	1903	Gesangunterricht v. Jostes Klasse I.
351	1903	do Klasse II.
352	1906	} Lesestoffe (Kl. II / Kl. I) neu. Tessen.
353		
354		Zeitschrift des deutschen Lehrervereins v. Nassau.
355		Deutsches Lesebuch. I Heft.
356		" " II Heft.
357		Lesestoffe für den Zeichenunterricht.
358		Konzise-Karte Deutschland v. Dr. Mosbach.
359		do.
360		do.
361		Karl der Große
362		do.
363		Weltkarte (Erdteile)
364		do.
365		Schnabel, Übungsstoffe für das Rechnen
366		do.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Die Seiter 55 bis 136 sind leer.

Auf hohen Rescript No 10424 vom 23ten Febr. 1848 sollen Entwürfe in die Gemeinderäthe der gewöhnlichen, jährlich wenigstens drei Sitzungen verlegt werden. Die Kgl. Distriktsräthe sollen sich nach der Fassung der Instruktion vom 28ten Juny 1837 richten.

Wir empfehlen diese gnädigste Verfügung in unserer Amtsverkündigung vom 19. Juny 1837 — und wollen die Distriktsräthe aufgefordert sein Kgl. Landgericht — denen sollen dieselben eingehalten und pünktlich geschrieben werden. —

Rücksichtlich gütlich verhelfen sollen die Kgl. Distriktsräthe Dinkelsbühl, den 9ten März 1848 —

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

18.

1. 138.

Verordnung [illegible] Landdragoner vom 14ten August 1819.

die [illegible] Schulen und Schulpflichtigkeit betreffend.

Die Aufsicht und Aufbewahrung der sämtlichen Urkunden und Akten über die Errichtung und Schulpflichtigkeit neuer Schulen, über die Abänderung und Aufhebung bestehender Schulen, über die Verwendung der Schulgelder und Beiträge, über die Anstellung und Besoldung der Schullehrer und Lehrerinnen, über die Prüfungen, Censuren und Versetzungen, über die Zeit und Art der Schulprüfungen und der Schulferien, über die Verwendung der Schulfonds und der Schulvermögen, über die Schulbücher, über die Grundstücke, das Schulhaus, sowie die sämtlichen Urkunden des Vorstandes und der Gemeinde, welche auf die Schule sich beziehen, hat [illegible].

Wo mehrere Lehrer angestellt sind, führt jedesmal der älteste die Schulchronik, welche mit Abfassung des bekannten Inhaltes, wo der neue Organisation beginnt. –

Die wo der sich jede Schule in besonderes Haus wird, das Schulzimmer in solche, und die zur Anschaffung von Schulbedürfnissen bestimmten Gelder anschaffen, und bei jeder Schulvisitation jedesmal nachsehen, ob die Schulchronik richtig geführt werde. –

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Die Seiter 139 bis 142 sind leer.

Schulbericht

Das siebente Semester, welches die sämtlichen Schüler und ihre Lehrer betroffen, und das Abschlussexamen sind vorüber gegangen und geendigt.

Augustmonat und Jahr 1819 sagt

J. K. M. Schmidt

Anmerkungen.

Pag. 144. Ruhestörung der Schüler.
" 160. Fleiß und Schulden
" 180. Schlägereien.
" 210. Schulversäumlichkeiten.
" 232- " 238 - Schulversäumlichkeiten und wenig Fleiß.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

1. Abschnitt

Die Kaufmannsfamilie Hund, in sonstigen Schreibungen auch Hundt.
Die älteste Nachricht von hiesiger Familie ist vom 1723, mit derselben
wird Schultheiß Hund.

1. Wendel Martin Hund.

geboren zu Mittelstreu, heirathet den 1680 d. 6ten Juni - wird
Schultheiß zu Sennfeld 1706, dann zu Rauschen 1710, endlich
zu Lorbach 1723. - Kinder folgten:

2. Johann Heinrich Hund.

Siehe das weitere; geboren zu Rauschen 1711 d. 13ten Februar. Er
wird hiesiger Amtmann als Schwager beim Jahre 1743, und bleibt
dieß auch bis Schultheiß dieses bis 1756 d. 24. April. Nach demselben
wird Schultheiß dieses:

3. Georg Andreas Wolf.

Bekam die hiesige Schule 1756 d. 24. April, wo er geboren und
wohnend und hiesiger Schuldienst ist mit Kind und Haus
und was zugehört 10 Jahre bis Martini gedient hier und
also verlassen haben.

4. Johann Heinrich Engel.

Vorher wird hier und Vorsteher zu Lengenfeld,
kommt hier Schule Dienst 1766. Dieser wird
als Schwager beim Jahre.

5.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

5. Johann Caspar Deschler.

Er wurde Adjunkt seines Vaters 1776, und blieb Kassier dieses bis den 1ten Oktober 1818, wo ihm wegen zunehmender Kränklichkeit, bey Einführung der neuen Besoldungsinstitution, Abdankung und der Charakter Rath ertheilt wurde, mit einem jährlichen Gehalt von 100 fl. Er starb den 15ten März 1821.

6. Jacob Heinrich Matthias Schmiel.

geboren zu Stangenrod, Amts Marienberg 1791 den 22ten März. Fing die Schulzeit Ostern 1802 an, und besuchte das Amts Marienberg bis Ostern 1812 an, und begleitete sie bis 1814 provisorisch, wo er nach vorheriger Prüfung vor der fürstlichen Consistorial Section zu Dillenburg als definitiv angestellt wurde, und in diesem Posten verharrte bis ins Jahr 1817, wo er ins Oberamt versetzt, und ihm eine Stelle eingeräumt wurde. Hier war er bey dem Cassier der Herr Inspector Dr. Deutsch Gruner die Jahre 1817 im September 1818 mit 160 Thalern entlassen, und ins Oberamt nach Dillenburg berufen. Wie lange er bey dieser Stelle, in der er sich beliebt und unentbehrlich machte, geblieben wäre, ist nicht zu bestimmen. Der Tod riß ihn für immer aus dem Kreise seiner Freunde und Verwandten, die ihn mit Recht hochschätzten. Im Jahre 1820 verheirathete er sich mit Dorothea Ruf, Tochter des Herrn Amtmann Ruf daselbst. Ihr ehelicher Ehe gingen vier Kinder 1 Sohn und 3 Töchter. Einen Sohn und eine Tochter verlor er im 11ten Lebensjahre. Der Tod, der dem Leben des Vaters und der Gattin ein Ziel setzte, wo noch 12 und zwey Kinder standen

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Ich diente zuerst in Lahr als Knecht bei Bäcker Hauser, dann
bei Bäcker Schlegel in Lahr, wo ich 3 Jahre blieb. Mein Lohn
betrug im 1. Jahr 50 fl. im 2. 60 fl. im 3. 70 fl. Ich war
sehr fleißig und gewann die Zufriedenheit meiner Herrschaft.
Nach dieser Zeit kam ich zu Bäcker Bauer in Lahr, wo ich
ein Jahr blieb und 80 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier
mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 90 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
100 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 110 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 120 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
130 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 140 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 150 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
160 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 170 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 180 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
190 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 200 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 210 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
220 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 230 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 240 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
250 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 260 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 270 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
280 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 290 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 300 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
310 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 320 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 330 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
340 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 350 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 360 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
370 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 380 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 390 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
400 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 410 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 420 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
430 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 440 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 450 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
460 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 470 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 480 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
490 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 500 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 510 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
520 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 530 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 540 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
550 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 560 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 570 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
580 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 590 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 600 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
610 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 620 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 630 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
640 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 650 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 660 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
670 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 680 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 690 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
700 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 710 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 720 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
730 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 740 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 750 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
760 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 770 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 780 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
790 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 800 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 810 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
820 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 830 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 840 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
850 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 860 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 870 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
880 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 890 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 900 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
910 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 920 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 930 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
940 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 950 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 960 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
970 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 980 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 990 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1000 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1010 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1020 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1030 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1040 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1050 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1060 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1070 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1080 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1090 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1100 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1110 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1120 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1130 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1140 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1150 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1160 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1170 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1180 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1190 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1200 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1210 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1220 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1230 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1240 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1250 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1260 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1270 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1280 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1290 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1300 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1310 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1320 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1330 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1340 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1350 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1360 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1370 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1380 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1390 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1400 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1410 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1420 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1430 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1440 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1450 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1460 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1470 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1480 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1490 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1500 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1510 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1520 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1530 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1540 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1550 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1560 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1570 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1580 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1590 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1600 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1610 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1620 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1630 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1640 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1650 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1660 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1670 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1680 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1690 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1700 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1710 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1720 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1730 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1740 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1750 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1760 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1770 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1780 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1790 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1800 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1810 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1820 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1830 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1840 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1850 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1860 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1870 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1880 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1890 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1900 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1910 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1920 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1930 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1940 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1950 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1960 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 1970 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 1980 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
1990 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit meiner Herrschaft
zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich
1 Jahr blieb und 2000 fl. Lohn hatte. Ich war auch hier mit
meiner Herrschaft zufrieden. Nachher kam ich zu Bäcker
Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und 2010 fl. Lohn hatte.
Ich war auch hier mit meiner Herrschaft zufrieden. Nachher
kam ich zu Bäcker Hauser in Lahr, wo ich 1 Jahr blieb und
2020 fl. Lohn hatte.

ein Cap. 162 mit 500 fl. stehen sollte und da Wegen der Postal
Pfeife, und wegen verzweifelten Lebens, endlich Ausschlag
kommt im September 1859 um meine Pensionirung ein,
welche mir [illegible] genehmigt wurde, mit einem jährigen Gehalt
von 187½ Gulden also jährlich 375 fl. Wenn nun diese
Pension verglichen mit dem früheren Mein Verdienst war 1750 fl.
später noch eine Zulage von 25 fl. also 100 fl. — so müssen
Land und Leute die gute Natur im Himmel sich dir sorgen
gemacht, dass ich meine Familie im Lebensstand zu
stehen ist — so dank Ich Ihnen und allen Landsleuten
für die mir [illegible] Anerkennung zu Anbetracht mag ich bis
hiermit schließe — ich und der Rest meiner Lebensfrist mit den
inbrünstigen Gebet zu meinem himmlischen Vater schenken
sogen meine [illegible] Wirksamkeit —

Landsberg den 9 Oktober 1859.

J. K. M. Schmidt

Mit dem 1. Nov. 1859 wurde Herr Lehrer Joh.
Heinrich Matthias Schmidt pensionirt und an
seine Stelle der Lehrer Heinrich Friedr. Münzert
von Holzhausen im Amte Rastätten von Herr
Landesregierung berufen.

Kurze Lebensskizze.

Der Lehrer H. F. Münzert wurde geboren
den 26. Jan. 1813 zu Limburg im Herzogthum
Herrnberg, Herzoglichen Amtes Diez. Er wurde
von seinem Vater Joh. Christoph, welcher einige

Zeit

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Zeit seines Lebens war, später neben mehreren
Fürsten Carl Ludwig von Pfalzzweibrücken zum Be-
dienten angenommen wurde, aber immer nur
große Verbindung für das Lehramt hatte,
das früher zum Lehrer bestimmt. Nach seiner
Confirmation, welche im Jahre 1827 erfolgte,
besuchte er die Adjuvantenprüfung in Speier,
und als er bald unter die Zahl der Adjuvanten
aufgenommen wurde, so besuchte er bis zu
seiner Rückkehr ins Seminar täglich die Schu-
le des Lehrers Friedrich Maxeiner zu Zweib-
rücken. Sein Austritt ins Seminar erfolgte
im Jahre 1829. Nach dreijährigem Aufenthalt
im Seminare wurde er zu Ostern 1832 unter
die Zahl der Schulcandidaten aufgenommen
u. war sehr Landwehrpflichtig mit dem 1.
Jan. als Schulgehilfe nach Herxheim mit
Hilfsgehilfe im Amte Landau stationirt,
gestalt hier wirkte er bis zum Jahre 1840,
und wurde dann, nachdem er im Jahre 1837
mit Anna Magdalene Schneider von Hil-
gensteig in die Ehe getreten war, als Lehrer
nach Ottstadt im Amte Kaiserslautern mit einem
Gehalt von 230 fl. versetzt. Seiner bisherigen
selbstständigen Wirksamkeit wurde ihm im
Jahre 1851 auf seinen Wunsch die Schulstelle
zu Holzhausen, ebenfalls im Amte Kaiserslautern,
übertragen.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Die Seiter 149 bis 152 fehlen.

Nach einem neuen Hohen Landesregierungs-Erlasse
meiner Dienste wurde ich mit dem 1.
Nov. 1859 mit einer jährlichen Besoldung
von 500 fl zum Lehrer nach Lorsbach be-
stimmt. Am 28 Oktob. darauf bestätigte mir
mein Vaterland diese; wurde von Hr. Pfarrer
Curtz daher am 3. Nov. der hiesigen Schul-
jugend in Gegenwart der Schulvorstehern
vorgestellt, u. fing mein Wirken am folgen-
den Tage, also am 4.ten Nov. an. —

Nur kurz sollen meine Wirken an der hiesigen
Schule sein, denn nach einem neuen Hohen Landesregie-
rungs-Erlasse muss ich meine Dienste bis zum 1. Oktob.
d. J. zum Lehrer an der Elementarschule zu
Limburg a. d. Lahn im Amte Wehen ernannt.
Obwohl diese Versetzung nicht meinen Wünschen
steht, so scheide ich doch ungern von der hiesigen
hiesigen Orte und von dem Kreise meiner Schü-
ler, welche mir zum grössten Theile recht liebe
geworden sind.

Indem ich hiermit mein Wirken schliesse, sage
ich Allen mein herzliches: „Lebewohl!“

Lorsbach d. 15 Oktob. 1860. Münzert, Lehrer.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Zum Nachfolger des Lehrers H. J. Münzer wurde der Lehrer Philipp Peter Bingel zu Niederlauken, Herzogl. Amts Usingen, von Hoher Landesregierung ernannt.

Derselbe wurde geboren am 10. Juli 1808 zu Singhofen, im Amte Nassau. Seine Eltern waren der Bürger & Landmann Conrad Bingel und dessen Ehefrau Elisabetha geb. Paul, zu Singhofen. Den Schulunterricht genoß er bei seinem Vetter, dem wackern, nun Lehrer Hofmann zu Singhofen. Da er sich als Elementarschüler durch Fähigkeit, Fleiß und ein gutes Betragen die Liebe seines Lehrers und Mitschüler und Lust zum Lehrerberufe zeigte, so bestimmte ihn derselbe unter Zustimmung seines Vaters zum Präparanden zu Idstein vor. In diesen wurde er, nachdem er so wohl die vorgeschriebenen Präparanden- als Lehrer-Prüfung bestanden hatte, im Frühjahr 1825 aufgenommen und nach zurückgelegtem dreijährigen Curse im April 1828 aus dem selben entlassen. Nachdem er 3/4 Jahre in seinem Geburtsorte seine Candidatenzeit verlebt und sich namentlich in dieser Zeit daselbst in Schulsachen geübt hatte, wurde er mit dem 1. Januar 1829 laut Decret von Hoher Landesregierung zum Lehrer in Willingen Amts Marienberg, mit 150 fl. Gehalt ernannt. Obwohl diese Anstellung mit dem schon Aussichts

ihre Lehrstelle zu suchen, so mussten sie dennoch auf's Neue
um Verwendung bei Behörden, dass sie nach dem
Kostenverzeichnis besser gestellt wurden, ansuchen
gemacht. – Diese Lehrstelle zu Willingen behielt
er bis zum 1. November 1841 – und zwar deshalb
so lange, weil er mündlich wegen Ver-
heirathung mit Louise Kath. Kreuter, der Tochter
des damaligen Lehrers Kreuter zu Willingen, sich nach
diesem Ort gehalten hatte, mündlich aber auf
Versetzung, weil er durch interimistische Versehung
der Schuldienste zu Brattfeld auf 2½ Jahre seine
jährliche Besoldung mit der allfälligen Remune-
ration von der Staatscasse auf 250 fl. brachte,
ohne weitere pecuniäre Vortheile zu genießen. –
Mit dem 1. November 1841 wurde er als 1. Lehrer
nach Hof, Pfarrei im Amte Marienberg, mit
220 fl. Gehalt, gemäß Decrets Hochgl. Landberg.
versetzt. Auf diese Stelle wirkte er aber nur bis
zum 1. October 1843, indem er mit diesem Tage
nach Niederlauken, Amts Usingen, von Hohen
Behörde versetzt wurde, u. zwar mit ~~252~~ 275 fl. Gehalt.
Hier wirkte er 17 Jahre. Seine Besoldung wurde
aus den betreffenden Einnahmsquellen zu Ober- & Nie-
derlauken durch verschiedene Zulagen von 275 fl. jährl.
hier bis auf 305 fl. erhöht, in Folge der mit dem
1. Juli 1858 eingetretenen allgemeinen Besoldungs-
der Gehälter sämtlicher Elementar- & Realschul-
Lehrer also auf 450 fl. durchschnittlich festgesetzt,
die inclusive von dem 65 fl. Organisten- & Vorsänger-
Gehalt von Ober- & Niederlauken nun 30 fl. monatlich

waren,

[illegible] 35 fl. übernommen, und er mit diesen 35 fl. den Anschlag der Wohnung und des Pfalzguts im Betrage von 35 fl. deckte konnte, so betrug seine bewegliche Einnahme 450 fl. Mit diesem Gehalte wurde er schon zufrieden gewesen und deßhalb auf dieser Stelle lebenslänglich geblieben sein, zu welcher ihm seine Frau im Jahre 1853 durch den Tod entrissen wurde und auf dem Todtenhofe zu Niederlauterbach ihr Grab gefunden hat, und er entschloß sich nach und nach ein Gütchen anzukaufen hatte, wenn nicht so unangenehme Verhältnisse, worunter andere die schlechte und beschränkte Wohnung den Wunsch auf eine bessere Pfarrstelle mit einer geräumigen und gesunden Wohnung versetzt zu werden, in ihm rege gemacht hätten. Zufolge sie, war im März 1860 die hohe Landesregierung einer neuen Verstellung und Versetzung wurde er von Hochderselben mit dem 1. October 1860 zu hiesiger Pfarrstelle mit der diesseitigen Besoldung von 500 fl. i. 15 fl. Wohnungsgeld versetzt. — Seinen Umzug von Niederlauterbach hierher konnte er, unüberwindliche Hindernisse halber erst am 18. October halten. Am 23. October wurde er hier eingeführt und von Herrn Pfarrer Cuntz schon in Gegenwart der hies. Pfarrer vorgestellt. Sein Eintritt in hiesiger Stelle fing er am 25. October an. —

Nachdem Lehrer Bingel am 2. Juni 1873 mit Tode abgegangen, wurde Lehrer Hesse von Obernhausen, A. Weilburg, mit dem 1. Juli l. J. zum Lehrer daselbst ernannt.

Lehrer Wilhelm Hesse, dessen Großv. Lehrer Hesse von Petzborn, ist geboren den 17. Juni 1830 zu Steinberg, A. Dillenburg. Seminarist zum Lehrer bestimmt, setzte den Unterricht fort und wurde zu Ostern 1846 in das Seminar zu Usingen aufgenommen, welches derselbe bis Ostern 1849 besuchte. Nachdem er interimistisch die Schulen zu Burg und Schiffenberg versehen, wurde ihm mit 1. April 1850 die Lehrergehilfenstelle zu Niederweidbach, A. Weilburg, übertragen. Mit dem 1. Oktbr. 1855 zum Lehrer in Hohenahr, A. Herborn, ernannt, wurde er von da mit 1. April 1859 als Lehrer nach Dillbrecht, A. Dillenburg, versetzt. Hier verblieb er bis 1. August 1861, wo ihm die Lehrerstelle zu Obernhausen, A. Weilburg, übertragen wurde. Auf dieser Stelle verblieb er bis 1. Juli 1873, wo die Versetzung auf die hiesige Stelle erfolgte.

Die dauernde Besoldung von 285 Fl. 22 Xr. und freier Dienstwohnung sowie persönliche Zulage von 60 Fl., welche alle Lehrer des Amts erhalten haben, verbst. Die Dienstinstallation geschah durch Herrn Pfr. Lehr dahier und wurde nach derselben der Unterricht von dem Lehrer begonnen.

Möge der Herr geben, daß seine Wirksamkeit gesegnet sei!

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Am 16. Oct. 1880 wurde als Lehrgehilfe an die neu errichtete Stelle berufen

Wilhelm Best — derselbe ist geboren am 17. April 1860 zu Hestrich, Amt Idstein. Im Jahre 1864 wurde sein Vater von Hestrich als Lehrer nach Dillenburg Amt Herborn versetzt. Er besuchte anfangs die Elementarschule zu Dillenburg, dann die sogenannte Realschule zu Herborn, von 1874 bis 1877 besuchte er die Präparanden-Anstalt zu Herborn und von 1877 bis 1880 das Lehrer-Seminar zu Dillenburg, das jetzige an Orte wurde er am 16 Oct. 1880 angestellt.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Besoldung pp

Zweyter Abschnitt.

Von dem Jahr 1743 herum.

Die Schullehrer Besoldung war damals von jedem Schulkind 1 fl., von jeder Gemeinde etwan 10 Simmer Korn, und von jedem Schulkind von Michaeli bis Ostern täglich 2 Scheiter Holz.

N.B. Mehrere Leute haben anstatt dieser sogenannten Schulscheiter, Korn und Kinder dem Schullehrer so wie jetzt mit dem Schulgeld zu 30 bis 40 kr. bezahlt.

Insgemein betrug die ganze Besoldung in 96 fl.

Die Pfarrer Besoldung war von jedem Mann 4 Laib Brod, insgemein wie das Brod damals galt 16 fl. — Dann erhielt der Schullehrer noch jährlich 2 fl. für dem Kirchenbesuch, welches wie bei der Gemeinde fiel. Er und musste zu sammen solum 18 fl. —

Insgemein im Jahr 1786 wurde von dem Vorstand der hiesigen Gemeinde ein Accord mit dem Schullehrer Schäfer abgeschlossen, und von hoher Obrigkeit genehmigt, wornach dem Schullehrer anstatt vorheriger Besoldung einem fixen Gehalt aus der Gemeinde Casse nemlich 114 fl. jährlich verabfolgt, sodann noch einem Acker von 7½ Ruthen und einem Hause von 123 Ruthen dazu gehören.

Ausserdem die Gemeinde Holz und theilte ein Loos Holz wie ein Gemeindsmann.

Als hernach im Jahr 1794 die neue Orgel in hiesiger Kirche aufgestellt wurde, so wurde dem Schullehrer für das Orgelspielen in den wöchentlichen Betstunden und bei

Kindt.

Accidenzien und Lehrgeld bis 1818 wo ein neuer Gehalt von 300 fl. und neue Dienstwohnung und Garten eingeführt wurde.

Kindtaufen, Trauungen und Copulationen an Werktagen, wofür eine Zulage von der Gemeinde bewilligt wurde: von jeder Gemeinde Geld einen Rumpf Korn ~~[illegible]~~ Gerst nicht [illegible] ganz 3 Malter.

Diese Besoldung wurde im Jahr 1818 bei der neuen Schul-Organisation aufgehoben und statt dessen bestimmt:

1.) Dem Schullehrer Schäfer 100 fl. Pension aus der Gemeinde-Casse.

2.) Dem Schullehrer Schmidhäusler:

a. freie Wohnung zu — 18 fl.

b. Gütergenutzung von einer Scheune und einem Stall wofür bisher [illegible] zu — 21 fl.

c.) aus der Gemeinde-Casse baar — 145 fl.

c.) als Glöckner und Organisten aus dem Kirchenfonds 41 fl —

Summa 225 fl. —

Als es im Jahr 1818 die hiesige Schule betraf befand sich das Schulhaus in einem sehr schlechten Stande. Schullehrer Schäfer wohnte mit seiner Familie in der Schulstube wo damals eine Vorrathskammer war welche aus der Stube genommen, hinter welcher das Bett des Schullehrers stand. Der obere Boden war gar nicht zu benützen, weil keine Treppe in der Stube waren und alles nicht zugänglich war. —

Im Jahr 1819 wurde die Schulstube durch Hinwegnehmen der Vorrathskammer erweitert, der Ofen neu gebaut, die Stube neu getüncht. Sie war im Jahr 1804 das letztemal neu getüncht worden, und alles zugänglich. Die Wohnstube des Schullehrers wurde zugänglich und das ganze Schulhaus innen und aussen

gut. —

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

[illegible] Schule wird ein neuer Erbstuhl mit 2 Sitzen verbaut.
Die Schulfonds mit Rechnung ist [illegible] 1812 verbaut worden. —

Nach der neuen Organisation 1817 wird der Unterricht in der hiesigen Schule [illegible] Religion und so viel Schreiben daß die angehenden Kinder katholisch schreiben konnten wie allen [illegible] mit in der Schule unterwiesen. Im Winter wird jeden Tag zweimal Schule, jedesmal 4 bis 4½ Stunden, und den ganzen Sommer wird nur einmal Schule gehalten. In den letzten Jahren wird verordnet daß jede Woche zweimal Schule gehalten werden sollte, allein diese Verordnung wurde selten befolgt. —

1821 ist
225 fl. Entworfen 12 Taxen Habenur [illegible] und sehen Landes-Regierungs-
50 — und Verordnungs-Belagen nach 50 fl. bewilligt. —
15 —
15 —
20 —
25 —
Joh. M. Schmidt
Am 1ten Januar 1825 eine Zulage von 15 fl. —
35 04 fl. Am 1ten Januar 1827 " " " 15 fl. —
27 fl.
37 5 fl. Neuerdings den Schulfonds 1847 vorgenommen worden. —
Schluß 1848 genacht. —

Mit dem 1ten Januar 1851 erhielt ich eine persönliche Zulage
und Theuerungs-Land-Stunden-Zulage von 20 fl.
Schmidt

Vom 1ten Januar 1850 eine Zulage und den Gemeinde-Zulage von 25 fl.
gegen Rückgabe eines Theiles in Berechnung gegebenen Wiesen und
den Schwabenzinsen — persönliche Zulagen —

Vom 1ten Januar 1857 eine weitere persönliche Zulage und
den Gemeinde-Zulage von 25 fl. erhalten —

Nach Hohen Regierungs-Erlaß vom 16ten Februar 1859 ist die
hiesige Lehrerbesoldung vom 1ten Juli 1858 wie folgt festgestellt:

ad 1. vom 6 aus der Gemeinde-Kasse baar . . . — 440 fl. —
1ten Juli 59 — 2 Messung aus Klafgeld incl. Garben . . — 20 " —
15 fl. weniger 3 Bibel-Zeugnis-Schule-Geld . . — 25 " —
Belagen und 4 aus Gemeinde-Kasse Messungen und dem Kirchen-
Schule-Fond 1 gratis 25 fl. und 30 fl. Interessen . . — 15 " —
Sma 500 fl. —

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Das Gutachten des Lehrers H. J. Münzert lautet:

Die vakante Stelle mit der Lehrer Heinrich Friedr. Münzert zu Holzhausen, Amts Rotenburg zum Lehrer an der Sammelschule zu Lorchhausen, zugleich Amts Hessen u. zugleich zum Organisten u. Vorsänger an der dasigen evangelischen Kirche und bewilligen ihm vom 1. Nov. l. Js. an jährlich, in Quartal-Raten aus der dasigen Gemeindekasse zu zahlen, jährliche Besoldung

von . . . . . 425 fl —

jedoch:

1. Wohnung u. Garten . . . . . 20 " — "
3. Schulgeldantheil zu . . . . . 40 " — "
4. Als Organist u. Vorsänger aus der Kirchenkasse 30 fl. von, von Michaelis . . . . . 15 " — "

500 fl.

und verpflichten denselben zugleich zu obigen Dienst.

Rheinberg den 1. October 1859.

Herzoglich Nassauische Landesregierung.

Wintzingerode.

Das Gutachten des Lehrers P. P. Bingel stimmt in allen Besoldungstheilen mit obigem Gutachten seines Vorgängers überein, und bedarf dasselbe keiner Anzeichnung. —

P. Bingel

Die beiden neuen Lehrerhäuser nebst Keller und Scheune wurden im Jahre 1862 erbaut. Zugleich wurde auch das alte Schulhaus reparirt, neu eingerichtet und im 3ten Stock darauf gebaut. Während der Bauzeit, welche über ein Jahr — vom 24. April 1862 bis zum 28. Juni 1863 — dauerte, wurde auf der hintern Rathhaus-Stube Schule gehalten. Der Lehrer mit seiner Familie wohnte, wohnte während dieser Zeit bei Louis Grossmann, Gerbermeister & Wirth, im Hause, oben im 2ten Stock. —

Am 26. Mai 1863, am 3ten Pfingsttage, wurde das Schulhaus eingeweiht. Die Einweihung fiel auf einen sehr regnerischen Tag. Nicht nur sämmtliche Einwohner Lorsbachs, sondern auch viele Auswärtige wohnten an dieser Festlichkeit Antheil. Das Schulhaus, die einstöckigen Häuser und die Hauptstrasse waren mit Bäumen, Blumen, Kränzen, Fähnchen, Flaggen geschmückt, so dass das Dorf sehr festlich gezieret aussah. —

Durch das Bauen der neuen Lehrerhäuser gingen leider der Schule, resp. den Lehrern zwei Gärten verloren. Der eine war am Schulhause, (auf dem jetzigen Platze stehen die neuen Lehrerhäuser), der andere war im Hofe hinter der Pfarrscheune. Für beide Gärten hat die Gemeinde neue Gärten für die Schule angelegt, u. zwar hinter Ludwig Adolf Hausmann Wagners Hofstein.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Der untere neue Schulsaal wurde von den Gemeinde-
den der neuerbauten Schule zum Unterrichts-
Local gewählt, da dieselbe benützt vorläufig
der fürs. evangelische Simultanschule Klingen
zu Gemeindeversammlungen. — . . . . .
Am 1. Juni 1863 (Montag Morgen 7 Uhr) wurde
der Unterricht in dem unteren neuen Schulsaale
mit Gesang und folgendem vom Lehrer gesproche-
nen Gebete begonnen:
Liebe Kinder, die neue Schule ist nun eingeweiht,
und ihr habt nun jetzt das erste Mal zum Unter-
richte in diesem Schulsaale um mich versammelt.
Lasset uns nun den Anfang unseres Unterrichts
mit Gott machen und zu ihm also beten:
„Barmherziger Gott und Vater! wir danken Dir
von Herzen, daß wir durch Deine Güte, der wir
ja Alles zu Leib und Seele verdanken, diese
neue Schule erhalten haben. Nun sind wir nicht
mehr, wie bisher, wegen beschränkten Raumes
in unserem Lernen u. überhaupt in unserer Thätigkeit
mehr gehindert, das uns vorgesteckte Ziel zu er-
reichen. Wir wollen daher uns vornehmen, da
mit viel größerem Fleiße und größerer Lust
lernen und den neuen unseren Lehrer zu unterstützen,
den Unterricht mit Liebe und Treue in unserer
Brust u. in unser Herz nehmen, damit aus uns
bester verständige, braven und gottesfürchtige
Menschen werden. Denn darum bemühen wir
uns gegen Dich, himmlischer Vater, so wie gegen
unsere Eltern und unseren Lehrer nicht nur recht

dankbar

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

drückten meine Kinder und Schüler zu ziehen,
sondern befördern durch unser eigenes
Leben. Alles, was unsere Lehren seien Arbeit
an und mit uns verschwenden würde, wollen
wir vermeiden, und dich, du treuer Gott,
mit ihn täglich bitten, ihm zu seinem wahren,
wollen Segen unserer Niedrigkeit, Liebe und
Geduld und deinen göttlichen Beistand, den
heil. Geist, zu verleihen." Amen. —.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Die Seiter 167 bis 179 sind leer.

Dritter Abschnitt.

Die Anzahl der Schulkinder belief sich nach einem ~~alten~~ Berichte von Schuldiakon Martin Lauber 1743 auf 35. Im Jahre 1819 (dem Jahre der Übernahme der Schule durch Lehrer Martin Lauber) betrug die Schule 72 Schüler, nämlich die Konfirmanden waren 8 Knaben, 3 Mädchen und 5 Knaben, ausgetreten, und die neuaufgenommen waren 3 Knaben, 4 Knaben und 1 Mädchen aufgenommen waren. —

Gegenwärtig besucht die Schule also 72 Kinder, dieselben sind: 34 Knaben und 38 Mädchen. —

1te Klasse (unterste) besucht 21 Kinder, 13 Knaben 8 Mädchen
2te " " " " " " " " " " 21 " " " 11 " " 10 " —
3te Klasse " " " " " " 19 " " " 4 " " 15 " —
4te " " " " " " " 11 " " " 6 " " 5 " —

Im Jahr 1820 wurden 5 Knaben und 2 Mädchen konfirmirt. —
Keine neue wurden angenommen, weil und keine da war welche
das 6te Jahr zurück hatte. —
Die Schule besucht 65 Kinder. —

1te Klasse — 21 Kinder 13 Knaben 8 Mädchen. —
2te d: — 13 d: — 6 — 7 —
3te d: — 14 — 6 — 8 —
4te d: — 17 — 4 — 13 —

1821 wurden 2 Knaben und 5 Mädchen konfirmirt und
14 Kinder 8 Knaben und 6 Mädchen aufgenommen. —
Die Schule besucht 72 Kinder wovon gegenwärtig sind

I te Klasse. — 27 Kinder. — 16 Knaben. — 11 Mädchen. —
II. d: — 14 — 7 — 7 —
III. d: — 10. — 4. — 6 —
IV. d: — 21 — 7 — 14 —

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

1822 wurden 13 Kinder, 3 Knaben und 10 Mädchen aus der Schule entlassen, und 10, 5 Knaben und 5 Mädchen aufgenommen. —

69 Kinder besuchten 1822 die Schule und eine fremde Kind ad. 70 —

I^te Classe 24 Kinder. 13 Knaben. 11 Mädchen. —
II^te " 13 — 8 Knaben — 5 Mädchen
III^te " 14 — 8 — 7 —
IV^te " 18 — 9 — 9 —

1823 wurden 10 Kinder, 5 Knaben und 5 Mädchen entlassen, und 6, 4 Knaben und 2 Mädchen aufgenommen. —

1823 besuchten die Schule 66 Kinder.

I^te Classe 22 Kinder. 12 Knaben 10 Mädchen.
II^te " 8 — 5 — 3 —
III^te " 13 — 8 — 5 —
IV^te " 23 — 12 — 11 —

1824 sind 69 Kinder. 4 Knaben 4 Mädchen confirmirt — 11 — 5 Knaben 6 Mädch. aufg.

I^te Classe 18 Kinder — 9 Knaben — 9 Mädchen
II. — 14 — 7 — 7 —
III. — 15 — 10 — 5 —
IV. — 22 — 12 — 10 —

1825 wurden 5 Knaben 4 Mädchen confirmirt — 6 Knaben 5 Mädchen aufgenommen — die Schule besuchen 71 Kinder.

I^te Classe — 23 Kinder 12 Knaben — 11 Mädchen.
II^te " — 12 — 4 — 8 —
III^te " — 17 — 12 — 5 —
IV^te " — 19 — 11 — 8 —

1826 wurden 8 Knaben 4 Mädchen entlassen — 8 Knaben 3 Mädchen aufgenommen — die Schule besuchen 72 Kinder —

I. Classe — 26 Kinder 16 Knaben — 10 Mädchen
II. " — 11 — 4 — 7 —
III. " — 12 — 6 — 6 —
IV. " — 22 — 13 — 9 —

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

1827 wurden 3 Knaben und 3 Mädchen eingeschult – 7 Knaben u. 4 Mädchen ausgenommen. – 76 Schüler die Schule besucht –

I^te Classe	26 Kinder –	18 Knaben	9 12 Mädchen –
II^te –	10 ———	5 ———	5 ———
III^te –	13 ———	5 ———	8 ———
IV^te –	26 ———	15 ———	11 ———

1828. 1 Knabe 2 Mädchen ausgetreten – 2 Knaben u. – 8 Mädchen ausgenommen – die Schule besucht von 83 Schüler –

I^te Classe	21 – Kinder	9 Knaben	12 Mädchen –
II^te –	18 ———	11 ———	7 ———
III^te –	13 ———	6 ———	7 ———
IV^te –	31 ———	17 ———	14 ———

1829 6 Knaben 4 Mädchen ausgetreten 9 Knaben 4 Mädchen ausgenommen – also 86 Schüler jedoch 2 gestorben 1 K. 1 M. also 88 –

I^te Classe	– 23 Kinder	11 Knaben	12 Mädchen
II^te d^o	– 13 " –	7 " –	6 " –
III^te d^o	– 26 " –	17 " –	9 " –
IV^te d^o	– 24 " –	12 " –	12 " –

1830 5 Knaben 5 Mädchen ausgetreten 4 Knaben 2 Mädchen ausgenommen, also 85 Schüler – 1 Mädchen gestorben 1 d^o ausgezogen – 83 Schüler.

I^te Classe	– 19 Kinder	13 Knaben	6 Mädchen
II^te d^o	– 18 " –	6 " –	12 " –
III^te d^o	– 22 " –	15 " –	7 " –
IV^te d^o	– 26 " –	13 " –	13 " –

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

1831 5 Knaben 3 Mädchen entlassen – 8 Knaben 5 Mädchen aufgenommen
zählt die Schule 88 Schüler

I^te Classe	19 Kinder	13 Knaben	6 Mädchen
II^te do.	16 "	10 "	6 "
III^te do.	19 "	8 "	11 "
IV^te do.	34 "	19 "	15 "

1832 6 Knaben 3 Mädchen entlassen – 4 Knaben 7 Mädchen aufgenommen
die Schulbesuch 88 Schüler

I^te Classe	26 Kinder	15 14 Knaben	11 12 Mädchen
II^te do.	8 "	5 "	3 "
III^te do.	25 "	11 "	14 "
IV^te do.	29 "	18 "	11 "

1833 6 Knaben 5 Mädchen entlassen – 3 Knaben 8 Mädchen aufgenommen
zählt die Schule 84 Schüler, weil 4 das Schulgehen aufgehoben

I^te Classe	25 Kinder	11 8 Knaben	17 Mädchen
II^te do.	12 "	10 "	~~10~~ 2 "
III. do.	21 "	11 "	10 "
IV. do.	26 "	14 "	12 "

1834 7 Knaben 6 Mädchen entlassen 0 Knaben 3 Mädchen aufgenommen.

I^te Classe	17 Kinder	4 Knaben	13 Mädchen
II^te do.	10 "	4 "	6 "
III^te do.	16 "	12 "	4 "
IV^te do.	28 "	15 "	13 "

die Schule ist also 71 Schüler stark – weil 2 zu Neubau ausgetragen gezogen –

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

184. Jahr	Klasse	Kinder	Knaben	Mädchen	
1835	I.	13	8	5	Entlassen 2 Knaben 1 Mädchen
	II.	17	4	13	Aufgenommen 8 " 5 " —
	III.	16	10	6	Die Schule besucht 81 Schüler
	IV.	35	19	16	
1836	I.	20	12	8	Entlassen — 8 — Knaben 10 Mädchen
	II.	7	4	3	Aufgenommen 4 — " — 3 — " —
	III.	16	4	12	Schüler 70 Kinder stark.
	IV.	27	17	10	
1837	I.	12 -	6 -	6	Entlassen 5 Knaben 2 Mädchen
	II.	11 -	7 -	4	1 " weggezogen — 1 Mädchen
	III.	12 -	5 -	7	Aufgenommen — 1 " — 3 — "
	IV.	30 -	14 -	16	65 Schüler zählt die Schule — 3 nachgenommen weggezogen also 62 —
1838	I.	15 -	6	9	Entlassen — 4 Knaben 2 Mädchen
	II.	8 -	5	3	Aufgenommen 6 — " — 6 "
	III.	17 -	10	7	Die Schule zählt 68 Kinder —
	IV.	28	11	17	
1839	I.	19	11	8	Entlassen 8 Knaben 2 Mädchen
	II.	7	3	4	Aufgenommen 4 " 3 "
	III.	15	8	7	Schüler zählt die Schule — 65 —
	IV.	24	7	17	
1840	I.	19	9	10	Entlassen — 4 Knaben 5 Mädchen
	II.	14	8	6	Aufgenommen 6 " — 8 "
	III.	12	5	7	Die Schule zählt 70 Schüler —
	IV.	25	9	16	

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Jahre	Cl.	Kinder	Knaben	Mädch.	
1841	I.	23	13	10	Entlassen 3 Knaben 1 Mädchen 1 — 1/2 gestorben
	II.	6	3	3	Aufgenommen 7 " — 3 "
	III.	22	11	11	Die Schule hat 69 Kinder.
	IV.	18	8	10	
1842	I.	21	14	7	Entlassen — Knaben 4 Mädchen 1 Mädch. gestorben.
	II.	12	6	6	Aufgenommen 6 " — 3 "
	III	20	11	9	Angefangen Kinder 73 ———
	IV.	20	10	10	
1843	I.	19	12	7	Entlassen 6 Knaben 5 Mädchen 1 gestorben 1 ausgetreten.
	II.	11	7	4	Aufgenommen 6 " — 4 "
	III.	16	8	8	Schule 70 Kinder stark.
	IV.	24	13	11	
1844	I.	20	9	11	Entlassen 5 Knaben 2 Mädchen Schule 73
	II.	9	6	3	Aufgenommen — 3 " — 7 " — 1
	III	22	12	10	
	IV.	22	10	12	
1845	I.	19	6	13	Entlassen — Knab. 3 Mädch. 2 Schule 79 Kinder
	II.	10	5	5	Aufgenommen 2 " — 7 " 1
	III.	20	12	8	Angefangen Ende 1845 77
	IV.	30	16	14	
1846	I.	29	8	21	Entlassen 7 Knaben 6 Mädchen Schule 83 Schüler
	II.	9	4	5	Aufgenommen 6 " — 13 " 1
	III	24	16	8	
	IV.	21	10	11	

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Jahr	Klasse	Kinder	Knaben	Mädchen		
1847	I.	21	8	13	Entlassen 4 Knaben 2 Mädchen	
	II	8	1	7	2 gestorben 3 gestorben	8 Schüler 76 Kinder.
	III	25	14	11	Austreten 2 do — 2 do	
	IV	22	11	11		
1848	I.	13	8	5	Entlassen 5 Knaben 8 Mädchen	
	II.	17	5	12	Austreten 5 do — 2 do	8 Schüler 72 Schüler
	III.	17	5	12	Dann . . . . 2 Fremde	
	IV.	25	16	9		
1849	I.	18	9	9	Entlassen — 6 Knaben 3 Mädchen	
	II.	14	6	8	Austreten — 4 do — 6 do —	9 Schüler 73 Kinder
	III.	22	6	16		
	IV.	19	11	8		
1850	I.	22	9	13	Entlassen 5 Knaben 2 Mädchen	
	II.	12	7	5	Austreten 3 do — 7 do	9 Schüler 78 Kinder
	III.	19	5	14	Dann im Monat 1850 — 2 Fremde	
	IV.	25	10	15		
1851	I.	21	5	16	Entlassen 6 Knaben 4 Mädchen	
	II.	25	11	14	Austreten 6 do — 5 do —	79 Kinder
	III.	12	6	6	Mehr als 4 Jahre besuchen	
	IV.	21	9	12	Total Kinder also . . . . —	83 Kinder.
1852	I.	19	8	11	Entlassen 4 Knaben 8 Mädchen —	
	II.	10	3	7	Austreten 1 do — 6 do	78 Kinder 1 Zögling in Schule
	III.	28	14	14		
	IV.	21	5	16		

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Jahr	Klasse	Kinder	Knaben	Mädchen		
1853	I	20	9	11	Entlassen 2 Knaben 6 Mädchen	
	II	10	5	5	Aufgenommen 6 do. — 6 do. —	82 Schüler
	III	27	9	18		
	IV	25	11	14	Zusammen wie oben	79
1854	I	33	17	16	Entlassen 5 Knaben 12 Mädchen	
	II	7	—	7	Aufgenommen 8 do. — 10 do.	Sa. 80 Schüler
	III	21	11	10		
	IV	19	9	10	Jugend durch Krankheit	
1855	I	30	14	16	Entlassen 2 Knaben 3 Mädchen	
	II	20	7	13	Aufgenommen 4 do. 6 do. —	83 Schüler
	III	15	7	8		
	IV	20	11	9		
1856	I	31	11	20	Entlassen 5 Knaben 2 Mädchen	
	II	29	14	15	Aufgenommen 5 do. — 13 do. —	96 Schüler
	III	13	3	10		
	IV	22	9	13	Zusammen vorhanden 3 mehr wie oben	
1857	I	30	9	21	Entlassen 4 Knaben 5 Mädchen	
	II	25	11	14	Aufgenommen 3 do. — 9 do.	90 Schüler
	III	14	8	6		
	IV	21	6	15	Zusammen wie oben	
1858	I	24	8	16	Entlassen 3 Knaben 5 Mädchen	
	II	29	10	19	Aufgenommen 3 do. — 7 do. —	89 Schüler
	III	14	7	7	1 Mädchen vorhanden 1857	2 Knaben mehr 2 Mädchen weniger
	IV	22	9	13	1 — mehr wie oben 1 Knabe und 1 Mädchen	1 Knabe zuviel 1 Mädchen zuviel
						Sa. 87 Winterschüler

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

188.

Jahr	Klasse	Kinder	Knaben	Mädchen		
1859	I	26	8	18	Entlassen 4 Knaben 7 Mädchen	89 Kinder
	II	24	8	16	Aufgenommen 3 do — 8 — do — 1	
	III	14	6	8		
	IV	25	11	14		
1860	I	19	9	10	Entlassen 2 K. 4 Mädch.	95.
	II	20	9	11	Aufgenommen 4 — 8 —	
	III	29	9	20		
	IV	29	9	20		
1861	I	25	9	16	Entlassen 5 K. u. 5 Mädchen	92.
	II	24	9	15	Aufgenommen 6 — u. 5 "	
	III	26	7	19	Neu Zugezog. Kinder 4 "	93
	IV	17	9	8		
~~1862~~	I	22	9	13	Entlassen 8 Knab. u. 7 Mädch.	86 Kinder.
	II	~~24~~	7	18	Aufgenommen 2 K. — 5 "	
	III	~~19~~	~~6~~	13	Neu zugezogen 2 Kinder — 2 "	
	IV	20	~~15~~	~~15~~	In 1862 Gestorben — 1 "	
1862	I	22	9	13		
	II	24	7	17	Entlassen 8 K. 7 Mädchen	
	III	19	6	13	Gestorben — 1 "	83 Kinder.
	IV	18	5	13	Aufgenommen 2 " 5 "	
					Zugezogen sind: 1 " 3 "	
1863	I	19	6	13	Entlassen 4 Kn. 5 Mädchen	83 Kinder.
	II	22	9	13	Aufgenommen 4 K. 7 " —	
	III	24	7	17		
	IV	18	5	13		
1864	I	24	9	15	Entlassen 5 K. 11 Mädchen	82 Kinder
	II	17	7	10	Aufgenommen 4 K. 5 "	
	III	26	10	16	Neuzugezogene Kinder sind 6 Kinder	
	IV	15	3	12	Im Herbst 1864 zogen fort 2 K. u. 3 "	
					so bleiben dieses für das Winterhalbjahr:	77 Kinder

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Jahr	Classe	Kinder	K.	M.		
1865	I	26	8	18	Im Frühling entlassen: 2 K. u. 5 M.	83 Judin.
	II	17	7	10	In die Schule aufgenommen 9 K. u. 4 "	
	III	26	9	17		
	IV	14	2	12		
1866	I.	28	18	10	Im Frühl. 1866 entlassen: 3 K. - 6 M.	85 Judin.
	II.	21	9	12	Aufgenommen: — 6 " - 5 "	
	III	18	7	11		
	IV	18	6	12		
1867	I	27	17	10	Entlassen 3 Knaben 7 M.	76 Judin.
	II	20	8	12	Aufgenom. 5 " 3 "	
	III	17	7	10	Knab — — 1 "	
	IV	19	7	12	Zogen fort 4 " 2 "	
1868	I	19	12	7	Entlass. 4 K. 6 M.	76 Judin.
	II	19	11	8	Aufgenom. 3 K. 7 M.	
	III	21	8	13		
	IV	17	8	9		
1869	I	18	10	8	Entlassen 5 K. 5 Mädch.	76 Judin.
	II	~~21~~ 16	~~16~~	5	Aufgen. 3 " 7 "	
	III	22	10	12		
	IV	15	7	8		
1870	I.	22	- 8	" 14 "	Entlassen: 2 K. u. 3 M.	77 Judin.
	II.	18	- 12	" 6 "	Aufgenom: 5 " u 3 "	
	III.	19	- 12	" 7	Zogen fort: 2 " —	
	IV	17	- 7	" 10	Von Wärterschule zurück — 1 K.	
					Zu 78 K.	
1871	I	" 19	" 9	" 10 "	Entlassen 7 K. u. 3 Mädch.	66 Judin.
	II	" 18	" 8	" 10	zurückgen 2 "	
	III	" 22	" 16	" 6	neu zugez 2 "	
	IV	" 19	" 8	" 11	abgegangen 3 "	
					aufgenom 5 " u 2 "	

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Die Seite 190 ist leer.
Die Seiter 191 bis 206 fehlen.
Die Seiten 207 bis 209 sind leer.

Hiesiger Abschnitt.

Den 30sten September 1819 war Schulprüfung dahier im Beisein des hiesigen Schulinspektor Pfarrer Bickel zu Lorsbach, und des Schulvorstandes, nemlich: dem Herr Pfarrer Bickel, dem Schultheis Graf, Jacob Schneider und meinem Schreiber. — Dieser war eine öffentliche Prüfung, weil von Herzogl. Nassauischer Landes-Regierung verordnet worden war, daß: wo die neuen Lehrer angestellt werden, im October 1818: sollten keine Prüfungen gehalten werden, sondern den Herbst sollen erst Prüfungen sein. —

1820 den 24ten April hielt hier Schul-Inspector Bickel eine Schulprüfung. — Wurde wieder in dem Jahre von Wallau nach Dulbach versetzt, und an seine Stelle erhielte das Amt Hochheim hiesiger Pfarrer Arnsberger von Hochheim zum Schulinspector. —

1821 den 4ten Juny hat hier Schulinspector Arnsberger von Hochheim zum erstenmale eine Prüfung gehalten. —

1822 am 6ten May wurde die Prüfung von hiesiger Schulinspector Arnsberger hier in der Kirche gehalten und beyseyn des Schulvorstandes und der Eltern, welche sehr zahlreich war. — — —

1823 die Prüfung von hiesiger Pfarrer Arnsberger gehalten. —

1824 dasselbe. —

1825 im Monat May wurde hiesiger Herr Pfarrer Bickel zu Lorsbach zum Schulinspector ernannt, und hat dasselbe am 11ten April dasselben Jahres die Prüfung dahier gehalten. — Wurde in demselben Jahre nach Dietkirchen Amts Idstein versetzt. — Zum Schulinspector

wurde

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

wurde Herr Pfarrer Meyer zu Hindenburg verwendet und hielte
die nächste Prüfung hier 1826 am 25ten April. —
1827 am 7ten May die Prüfung — — — ff.
1832 hielte derselbe die letzte Prüfung dahier, und wurde Herr Pfarrer
Hindenburg Vorsteher einer Schulinspektur bestimmt. —
Derselbe hielte die nächste Prüfung am 22ten May 1833, welche in
der Kirche statt fand, weil bey dem hiesigen Schulhause dasselbe
nicht Raum genug war, und also keine Bänke in dem
Schulhause gehalten werden konnten. Die Prüfung wurde wie gut,
wörtlich mit Lesung und Gebet angefangen und beendiget. —
Im Oktober 1833 wurde hier Herr Provisor Hermann Hessenauer,
und hier Candidat Wissenburg von Bruchsal Pfarrverweser dahier. —
Dieser verließ am 3ten Januar 1834 Vorbesagten Ort, und begab sich
zu seinen Eltern, und wurde an dessen Stelle hier Candidat Meyer
von Weil genannt bestellt. Die Prüfung hielt hier Schulinspektor Hoffmann
bey der 17ten April dahier und dessen Beisitzer. —
1838 mit der 1ten April wurde hier Caplan und Langenschwalbach
und seine Nachfolger und hier Pfarrverweser Spies von Oberwalluf. —
Weil am 12ten Januar 1839 wurde hier Pfarrverweser Meyer von Hindenburg
auf Versetzung mit hiesiger Pfarrei Ruf dahier den 21ten August 38.
die Pfarrei angenommen wurde. Als Pfarrverweser wurde Herr Vorbesagter
H. Hülsenrath von Schwalbach gebürtig von Weilburg. — s. Buch 1817,
wo sie sich Rufbleiben wurde ist die hiesige Pfarrei seit 10 Wochen versehen
worden. —)
1840 wurde hier Pfarrverweser Hindenburg Abschied als Schulinspektor, und wurde
hier Nachfolger Herr Pfarrer Siegler von Flörsheim.
Die Schulprüfung 1840 wurde von hiesiger Pfarrer Hindenburg und hiesigen
Lehrer Siebert gehalten. — Die Anstalt Lang und wichtig —

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Schul-Schulinspektor Ringler Schulprüfung d. 27te April 1841. Die Abtheilungen
waren wie gewöhnlich keine Aufgabentheilung. Singen 1te Classe: Ruben Schulfleiß Betragen
und Schulbesuch gut. Fleißig und Fortschritte befriedigend. Betragen
gut. Schulversäumnisse unbekannt. pp. —

Hauptprüfung Anfang Oktober wie gewöhnlich von Herrn Pfarrer Kirchhoff
gehalten. ———

Fortsetzungsprüfung von Herrn Schulinspektor Ringler d. 19te April 1842
gehalten. Die Gegenstände wie gewöhnlich behandelt, wobei nichts besonderes
zu bemerken ist. — Hauptprüfung 1842 nicht gehalten —

Fortsetzungsprüfung 1843 d. 10te Mai von demselben wie gewöhnlich gehalten,
wobei nichts auszusetzen ist. —

Hauptprüfung nach Vorschrift von Herrn Pfarrer Kirchhoff wie sonst
gut gewöhnlich gehalten. —

1844er Fortsetzungsprüfung von Herrn Schulinspektor Siegler d. 8te Mai
gehalten, wobei nichts besonderes zu notiren vorfindet —

Von der Hauptprüfung nichts besonderes zu notiren. Herr Pfarrer
Kirchhoff führte dieselbe ab —

1845 die Fortsetzungsprüfung abgehalten gehalten von Herrn Schul-
inspektor Siegler d. 22te April — pp.

Visitation 1846 wurde von Herrn Kirchenrath Nebel
am 16 Nov. Gottesdienst und nachm. Pred. Nebel gehalten wurde von
Herrn Pfr. Bibliothek Caplan in Mosbach. —

In diesem Jahre wurde die Schulinspektion des hiesigen Amts
geschieht. Die ungl. Verhältnisse bekannt den Inspektor
Schulinspektor Herrn Pfarrer Kirchhoff Dienstentlassung von Lorsbach wurde
Novbr. No. 5 nach Pfr. Mainz. —

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Die Prüfung 1846 hielt der Schulinspektor Dittenberg
d. 21. April. Seine Abhandlungen waren wie gewöhnlich
nicht besonders gut. —

Selbstprüfung Lehrers Dieterle gehalten wie gewöhnlich —

Prüfung 1847 wurde von Schulinspektor Dittenberg
d. 26. April und Besuch der Schulversäumnisse gehalten. Bemerkungen
wie voriges Jahr. —

Selbstprüfung wie oben von H. H. Rath gehalten. —

Prüfung 1848 wurde von Schulinspektor Dittenberg
in der vorgeschriebenen Weise gewöhnlich d. 1. Mai 1848 gehalten.
Besondere Bemerkungen sind nicht niedergeschrieben.
Nach dem Schulversäumnisbuch ist Besuch der Schule gut gehalten,
und an jeder Stelle sind Marschall und Philipp Mayer belobigend
diese Angaben bestätigt. —
Selbstprüfung in gewöhnlicher Weise. Ende September 1848
von sämmtlichen Räthen gehalten. —

1849 d. 25. April hielt Schulinspektor Dittenberg die
Prüfung. Die Abhandlungen waren wie gewöhnlich,
und ist nicht besonders zu notiren. —

Ende September wurde die Selbstprüfung von H. Räthen
Roth wie gewöhnlich gehalten. —

1850 - 30. April die Prüfung wurde von Schulinspektor
Dittenberg wie bisher gehalten und Schulversäumniß gehalten,
wobey nichts besonders zu bemerken ist. —

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Selbstprüfung vom Herrn Pfarrer Busch Anfang Oktober
1850 gehalten. Besondere Bemerkungen darüber sind nicht
notirt —

Frühlingsprüfung 1851 selbst vom Schulinspektor Dr. Hoffmann
d. 21ten Mai — Besondere Bemerkungen darüber sind nicht niedergeschrieben.
Die diesen Herbst vom Herrn Schulinspektor Dr. Hoffmann abgehaltene
Prüfung wurde Herrn Moller zur Korrektur zugestellt
Statt einer schriftlichen Abfassung der Bemerkungen als Schulinspektor wünscht
die Selbstprüfung 1851 wurde wie gewöhnlich durch Pfarrer vom
St. Herrn Busch gehalten, worüber nichts besonderes zu notiren ist —

1852.

Vom Schulinspektor Moller soll die nächste Prüfung sein
d. 28ten April 1852 Vieles Lücken in der Anzahl der Schul-
versäumnisse. Diese Lücken rühren meist daher, wie mir
von der Schule zur Antwort gegeben wurde, dass die
alle bis zur Ernte dauern. Besondere Anfragen
wurden nicht gemacht, als dass die in 1848 eingetragenen
Judenschulen wieder wegfallen sollen, und die
übrigen eingetragenen Bauernschulen wieder angelegt
werden. Lehrmittel wurden keine verlangt, und als nöthig
angesehen wird die Anschaffung von Lehrbüchern
Eingetragen d. 29ten April 1852.

Selemiel

Visitirt gewesen im 1852 —

1854 ist wieder eine Schulvisitation eingetragen worden

1852

Ostern die Schulprüfung wurde wie gewöhnlich abgehalten
wurde ist nicht besonders zu notiren —

1853

Frühlingsprüfung wurde von dem Bezirkspräses Wally
d. 9ten Mai und Herbstprüfung den gewöhnlichen Schulvorstand
abgehalten. Besondere Anstände wurden nicht gemacht
und äußerte derselbe seine Zufriedenheit wie gewöhnlich. —
Schulprüfung gehalten wie gewöhnlich Ende Oktober —

1854.

Zur Ostern dieses Jahres starb der Bezirkspräses Wally,
und wurde hier benannt von einem Mitglied mit 4 kleinen
Kindern, so wie von allen Lehrern seine Gerechtigkeit, und
allen die ihn kannten, wovon die Nachricht wahrlich
zu Grabe begleitet einen Trauer antrat. Sein
Leichenbegängniß war den 8ten Januar auf einen Sonntag. Der einen
Alte von Jahren fiel und hat sein Grabrede
Hingehalten wurde. Wird sich uns mit Nimmer —
Ruhe seine Stelle wurde durch den Herrn Pfarrer und Rector
Wahl von hohen Ministerium ernannt. — Die erste
Visitation fand den 10ten Mai. Die Abhandlungen
waren wie gewöhnlich. Einige Fehler fielen vor und Ermahnungen
Rede, welche besonders die Lehrer nicht vergessen. Beschwerden
auf seine Zufriedenheit über die Prüfung —
Anwendung im Schulvorstand ist ebenfalls eingetreten.
Herr Pfarrer Rauch wurde mit dem 1ten April auf das
Neue Amt, Rath Verordnung versetzt, und an seine Stelle
kam der Pfarrer Engelhardt von Grünsfeldbrücken —

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Schulprüfung 1854 und [illegible] Kunz
in der evangelischen Religion

1855

Schulprüfung und Schwendeiner Chutz in [illegible]
Religion die 1854er abgehalten 23 Kn. Mid-
geschlossen mit einer [illegible] und Rede.

Schulprüfung Ende Dezember wie oben gehalten.

1856

Schulprüfung am 9ten April von Schwendeiner
Chutz wie die früheren gehalten. Besonderen
Bemerkungen sind nicht einzutragen.

Schulprüfung Ende Dezember wie
früher gehalten.

1857

Schulprüfung d. 22. April von Schwendeiner
Chutz wie die früheren gehalten.

Schulprüfung Ende Dezember, dabei Lieder.

1858.

Schulprüfung d. 20ten April von Schwendeiner
Chutz in der gewöhnlichen Weise gehalten. Zum Beschluß
wurde das Lied: Ruhen die Seelen, wenn [illegible]
seine Rede knüpfte, über die Dankbarkeit, welche alle
Menschen dem [illegible] und dann die Zufriedenheit
über die Prüfung aus.

Die früheren Schulvorstandsmitglieder sind an

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Schulvorstand anstatt gewählt, und an dessen Stelle
Herr Gerbermeister K. Jacob Schmitz gewählt worden,
welche mit dem H. Bürgermeister unterschrieben haben —

Zu Schulvorsteher Wahlzünfte sind nun die bisherigen Schulvor-
standsmitglieder —

Zur Abhaltung der jährlichen Civil- und Turnübungen
der ganzen Schuljugend sind die Tage Pfingstmontag und
zweiter Weihnachtsfeiertag festgesetzt worden —

1859.

Frühlingsprüfung den 11ten April von dem Herrn Pfarrer
wie die früheren gehalten, die Übungen der Schuljugend —
besonders Turnübungen derselben sind nicht vorgenommen —
Vorfall ist bekannt, wo wir mit dem Turnen gestanden —

Herbstprüfung den 28ten Septembers wie oben gehalten —

1860.

Die diesjährige Frühlingsprüfung fand statt den
19. April. Sie wurde von Herrn Pfarrer Ebertz
im Beisein sämmtlicher Mitglieder des Schulvor-
stands gehalten. Mit dem Vorschreiben des Herrn
Herr Schulinspektor im allgemeinen zufrieden.
Es wurden 76 Schüler entlassen u. 12 aufgenommen.

Die Herbstprüfung fand Hr. Pfarrer Lintz, den
26 Sept. derselbe spricht sich lobend über den Stand
hiesiger Schule aus. Von den Mitgliedern des
Schulvorstands war nur H. Bürgermeister
Wagner erschienen.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

1861.

Am 16. April hielt Herr Pfarrer Dr. Ebrard in Lorsch die Herren Pfarrer Lentz und die übrigen Mitglieder des Pfarrvorstandes die diesjährige Prüfung. – Dieselbe wurde um 9 Uhr Vormittags und währte bis 2 Uhr Nachmittags. Von 9 bis 12 Uhr wurden die Pfarrkinder der oberen und von 12 bis 2 Uhr Nachmittags die Pfarrkinder der beiden unteren Klassen in den vorgeschriebenen Lehrgegenständen geprüft.

Sowohl die Prüfung der III. & IV. Cl., als auch die der I. & II. Cl. wurde mit Ernst und Eifer vorgenommen und geschlossen. Nachdem Herr Dr. Ebrard am Schlusse der Prüfung seine Zufriedenheit sowohl mit den Fortschritten der Pfarrkinder, als auch mit dem Fleiße des Lehrers ausgesprochen, hielt derselbe eine Ansprache an die Pfarrkinder, in welcher er in der Schule Zurückbleibenden zum fortgesetzten Fleiße und guten Betragen, so wie die Abgehenden ermunterte, sich stets „recht" zu halten gegen ihre Eltern, gegen ihre Lehrer und gegen menschliche Vorgesetzte, hauptsächlich aber gegen Gott und seinen einzigen, wahren Herrn Jesum Christum. –

Die diesjährige Herbstprüfung hielt Herr Pfarrer Lentz dahier. Sie fand statt am 2ten October v. Morgens Ansang des Vormittags um 8 Uhr. Es wohnten derselben bei die sämmtlichen Mitglieder des Orts-Pfarrvorstands v. H. Lehrer Herbst zu Heppenheim. Die ersteren sahen mit Einnahme des Rendanten, welcher alle vorgeschriebenen Unterrichtsgegenstände, viel zur Zufriedenheit aus. –

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

1862.

Die Prüfungsprüfung des Jahres 1862 wurde am 1. Mai von Herrn Inspektor Ebertz und Einigen der früheren Mitglieder der hiesigen Schulvorstandes i. einiger Herrn Collegen gehalten. Dieselbe begann um Vormittags 7 Uhr i. endete um 1 Uhr. Die vorgetragenen über alle in dem Schulunterrichte vorgekommenen Materien zufriedenstellend und sind zur Zufriedenheit des Herrn Inspektors. —

Am 22. September hielt Herr Pfarrer Cuntz die diesjährige Herbstprüfung. Dieselbe begann des Morgens um halb acht Uhr i. endete um 12 Uhr. Die vorgetragenen über alle vorgeschriebenen und in dem Quartalberichte vorgekommenen Materien zufriedenstellend. Herr Pfarrer sprach seine Zufriedenheit mit den Leistungen des Lehrers und mit den Fortschritten der Schüler, mit Ausnahme einzelner, aus. Es wohnten der Prüfung die sämmtlichen sitz. Orts-Schulvorsteher bei. —

Noch wird nachträglich bemerkt, daß die Prüfungen zwei Schulvorsteher Peter Großmann a. Jacob Pfeiffer im Jahr 1861 zwei nacheinander zwar: Franz Schmidt i. Conrad Humbel gewählt wurden. —

1863.

Die Prüfungsprüfung v. J. 1863 hielt Herr Inspektor Ebertz am 21. April. Die mündlichen Anfang des Morgens um 7 Uhr i. endete nach 1 Uhr Mittags. Von Herr Pfr. Cuntz, dem Bürgermeister Augustin Franz Schmidt, außerdem Hr. Lehrer Zipp war Zuhörer wohnten derselben mit bei. Die sind zur Wohlzufriedenheit aus.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Die Herbstprüfung des Jahres 1863 hielt Herr Pfarrer Cuntz am 30. September.
Die nachmittägige Anfang des Vormittags halb zwölf Uhr u. währte bis 3/4 auf zwölf Uhr.
Die sämmtlichen Orts-Schulvorstände wohnten der Prüfung mit bei. Herr Pfarrer Cuntz war mit dem Resultate der Prüfung recht zufrieden. Es war die erste Schulprüfung, die in dem neu, seinem neuen Schulorte abgehalten wurde. —

Mit dem 1. Januar 1864 legte Herr Daniel Cuntz zu Nordenstadt mit Genehmigung hoher Landesregierung sein Amt als Schulinspector wegen schwerlichen Leidens nieder, wofür alle seine Lehrer bedauerten. Zu seinem Nachfolger als Schulinspector wurde von hoher Behörde ernannt: Herr Pfarrer Höfeld zu Lorsbachheim. —

1864.

Am 14. April hielt derselbe die Frühlingsprüfung des Jahres 1864. Dieselbe nachmittägige Anfang des Vormittags 1/2 9 Uhr, und wurde geschlossen 1/2 1 Uhr. Die III. u. II. Classe wurde, nachdem die Prüfung mit einem nochstimmigen Gesang mit Gebet eröffnet war, in der Religion, im Lesen, im Rechnen, im Aufsatzschreiben u. im Singen geprüft. Die der II. u. I. Classe traten zur Prüfung: Bibl. Geschichte, Lesen, Rechnen, Schreiben (Schreibübungen) über bestimmte Gegenstände und Gesang. Der Prüfung wohnten mit bei der Herr Pfarrer Cuntz, die benachbarten Orts-Schulvorstände u. Herr Lehrer Zieg von Langenheim. Der Herr Schulinspector war mit dem Resultat der Prüfung zufrieden. —

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

1864.

Am 30. September d. J. hielt Herr Pfarrer Lentz das Nachmittags die Herbstprüfung nach der früher beschriebenen Weise. Derselbe äußerte über die Prüfung seine Zufriedenheit. —

Mit dem 1. October d. J. wurde Herr Pfarrer Lentz von hier nach Leidenhofen, Amts Braubach, versetzt und die hiesige Pfarrstelle dem Herrn Pfarrer Heydenreich von Dreisch, Amts Hachenburg, übertragen. Da derselbe mit seiner Anstellung von der Annahme hiesiger Pfarrstelle von Hohen Consistorium entbunden wurde, so wurde Herr Pfarrer Best von Elsoff, Amts Siegen, mit dem 1. December d. J. als Pfarrer hierher versetzt. Während der Monate Oct. und November wurde der Gottesdienst hiesiger von dem hies. Lehrer u. Herrn Pfarrer Hartmann zu Westerburg und dreißig Langenaubach von Lehrer Herbst u. Herrn Pfarrer Anthes zu Dierdorf versehen. —

1865.

Am 24. April hielt Herr Schulinspector Höfeld die diesjährige Frühlingsprüfung. Die oberen Classen wurden des Vormittags von halb zwei bis halb vier Uhr und die unteren Classen des Nachmittags von halb drei bis halb fünf Uhr geprüft. Der Herr Pfarrer Best, die sämmtlichen Glieder des hies. Ortsschulvorstandes und die Herren Collegen Weld zu Langenaubach, Zipp daselbst u. Krug zu Leuterhausen wohnten der Prüfung mit bei. Der Herr Schulinspector sprach sich sehr lobend über den Stand der Schule und über den Fleiß des Lehrers aus. —

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

1865.

Am 27. September d. J. hielt Herr Pfarrer Best die jährliche Herbstprüfung. Sie war von Vormittags 8 – 3 Uhr. Anwesend waren 3 Orts-Schulvorstand und sämtliche ~~waren~~ übrige Collegen derselben bis. Sie fiel zur Zufriedenheit des Herrn Pfarrers aus. –

Die Prüfung 1866

fand statt am 10ten April von Vormittags 10 bis Mittags 2 Uhr unter Leitung des Herrn Schul-inspectors Höfeld u. in Beisein des Herrn Pfarrer Best, des Orts-Schulvorstands mit Ausnahme eines Mitgliedes, u. einiger H. Collegen.

An die Stelle des ausgetretenen Orts-Schulvorstands austrat neue zum Mitgliede: Franz Schmidt u. Konrad Jungbal wurden im Saale des weltl. Pfarrhauses zum 2ten Male Ortsschulvorsteher u. von Herzogl. Schulinspektion bestätigt, u. zwar Ludwig Stul und Jacob Schäfer. –

Die Herbstprüfung d. J. wurde von Herrn Pfarrer Best gehalten am 28. September von 7 bis ½ 12 Uhr des Vormittags. Sie fiel zur Zufriedenheit aus. –

1867.

Am 3. April von ½ 10 Uhr bis ½ 2 Uhr wurde die Schulprüfung d. J. durch Herrn Schul-inspektor Höfeld in Beisein des Herrn Pfarrer Best u. des Ortsschulvorstandes so wie einiger Herrn Collegen gehalten. Dieselbe fiel zur Zufriedenheit aus. –

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Die Herbstprüfung 1867 fand statt am 1. Oktb. von 8 bis 12 Uhr Vormittags & fiel zur Zufriedenheit des Herrn Pfarrers Best aus. Diese und die Frühlingsprüfung hatten einen Gratifikation für den Lehrer zur Folge (25 fl.) —

1868.

Die diesjährige Frühlingsprüfung fand an zwei aufeinander folgenden Tagen statt. Die Kinder der zwei unteren Klassen wurden am 24ten März des Nachmittags von 1/2 2 Uhr bis 5 Uhr und diejenigen der oberen Klassen am 25ten März des Vormittags von 8 Uhr bis 12 Uhr fast in allen Lehrgegenständen geprüft. Die Prüfung fiel zur Zufriedenheit aus.

Die Herbstprüfung dieses Jahres hielt Herr Pfarrer Best am 25ten September von Morgens 8 bis 12 Uhr auf die gewöhnliche Weise. Auch sie fiel wie die Frühlingsprüfung im Allgemeinen recht gut aus.

1869.

Da Herr Präzeptor Hofeld zu Krautheim wegen Krankheit und die kath. Schulprüfung in seinem Frühjahr nicht abhalten konnte, so übertrug er die Abhaltung derselben dem Herrn Pfarrer Best dahier, und wurde letzterem am 23. April, Mittags 1 Uhr aufgetragen, vollzogen. Die Prüfung fand Beifall. —

Die Herbstprüfung wurde von Herrn Pfarrer Best gehalten am 29. September von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr. Sie erlangte das Prädikat „zufriedenstellend".

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

1870.

Die diesjährige Frühlingsprüfung fand wieder
unter Herrn Schulinspektor Hösold von Bensheim
daselbst statt am 5ten Mai im Beisein
des Herrn Pfarrers Best dahier, des neuen
Bürgermeisters Hartstein Bensheim, neuen
neuen Schulvorstehers, sowie Herrn v. des
Herrn Pfarrers Hartmann von Lorsch.
Die Prüfung von 9 bis 12 Uhr Vormittags.
Die dabei vorgekommenen Gegenstände waren:
1, Religion: Bibelkenntniß u. der Katechismus.
2, Sprache: Lesen und Aufsätze.
3, Rechnen: Kopf- & Schriftl. Rechnen.
4) Singen: 1 deutsch. Choral, 2 zweist. Lieder
und zum Schluß das Lied No. 10 aus dem
Gesangbuch, Vers 1 u. 6, auswendig. —
Resultat: zufriedenstellend. —

Die Herbstprüfung d. J. fand Herr Pfarrer Best
am 27ten Oktober von Vormittags 1/2 neun bis 1/2 1 Uhr
Resultat eine Ganze recht zufriedenstellend. —

1871.

Die Frühlingsprüfung im Jahr 1871 fand wegen
Abwesenheit des Herrn Schulinspektors Hösold die
Herr Pfarrer Best dahier. Die Prüfung statt am
4ten Mai des Vormittags von 2 bis 6 Uhr.
Dieses Mal wurden auf den Wunsch des H. Pf. aus
alle Schulkinder zusammen geprüft.
Das Resultat der Prüfung fiel zur großen
Zufriedenheit aus. —
Die Herbstprüfung d. J. wurde gehalten am 27. Oktbr.
von 1/2 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags. Sie fiel zur
Zufriedenheit aus. —

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

1872

Auch in diesem Jahre hielt wegen Krankheit des Herrn Pfarrinspektors Hoefeld, der Herr Pfarrer Best die Prüfungsprüfung ab, und zwar am 19ten April Nachmittags von 1 bis 5 Uhr. Alle Pfarrkinder resp. die neun Classen wurden wieder zusammengeprüft. Das Resultat der Prüfung war: vollkommen Zufriedenheit mit dem Fleiße des Lehrers u. der Vorsteherin der Pfarrschule.

Wegen eingetretener Kränklichkeit des Herrn Pfarrinspektors Hoefeld wurde derselbe von Königlicher Regierung zu Aschaffenburg in diesem Jahre von seinem Amte als Pfarrinspektor entbunden und die betreffende Pfarrinspektion dem Herrn Pfarrer Dorr zu Wasserlos übertragen.

Auf Befehl Königl. Regierung hat Letzterer in diesem Jahre die Herbstprüfungen in seiner neuen Inspektion an den Orten abzuhalten, wo der Pfarrinspektor Hoefeld seine Frühlings-Prüfung gehalten hatte. Hierzu gehörte, wie die meisten, auch hiesige Pfarrschule.

Demgemäß hielt Herr Pfarrinspektor Dorr die hiesige Herbstprüfung am 1. Octbr. von Vormittags 9 bis 12 Uhr. Herr Pfarrer Best so wie die übrigen Mitglieder des Pfarrverstandes wohnten der Prüfung bei. Obgleich fast in allen Gegenständen das Naturell geprüft wurde, so erforderte die Prüfung wenig, nothwendig wenig Zeit, was einestheils dem Fleiße, anderntheils aber auch der Gewandtheit des Herrn Pfarrinsp. im Prüfen zuzuschreiben ist. — Mit dem Resultat der Prüfung war man zufrieden. —

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

1873.

Die diesjährige Konfirmationsprüfung hielt Herr Schulinspektor Dörr zu Mossheim. Anwesend waren 12 Schüler und mit Beginn des Sommersemesters 8 Kinder mehr, wovon, wie wir oben die Mädchen im Laufe des Sommers. Die Schülerzahl betrug am Schlusse des Schuljahres 62. Herr Schulinspektor Dörr hielt in Gegenwart des Lokalschulvorstandes die jährliche Hauptprüfung, wobei wir die gehaltenen Leistungen befriedigt fanden. Besonders günstige Bemerkungen, welche auf den Schulbesuch Bezug haben, sind nicht zu verzeichnen. —

1874.

Die Konfirmationsprüfung wurde von Herrn Schulinspektor Dörr zu Mossheim abgehalten. Am Schlusse derselben wurden 7 Schüler wegen ihrer Konfirmation entlassen und mit Beginn des Sommersemesters 73 Kinder aufgenommen. Wegen des Schulbesuchs ist zu bemerken, daß im Laufe des Schuljahres Kinder von Arbeiter zweimal ab und zu. Ein Schüler von hier trat in die 1. Klasse der Elementarschule zu Mossheim. Die Schülerzahl betrug am Schlusse des Schuljahres 73. – Die

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

seitherige Industrielehrerin Lingel trete mit Beginn des Sommersemesters ihre Stelle wieder an und die Lehrerin der 4. Lehrerinnenstelle wird als solche mit Beginn des Winterhalbjahres eintreten. — Die Herbstprüfung soll ihren Anfang Mitte September nehmen. — Nachdem nunmehr der vorläufige Beschluß des Amtsbezirksrathes, daß mit dem 25. Dienstjahre die Lehrer 400 Mk. jährliche Besoldung haben sollen, definitiv dieser Beschluß wurde, habe ich die Besoldung der jetzigen Lehrer auf 380 Mk. pro 1. Jan. 1874 festgesetzt.

1875.

Am 12. April fand ihre Schlußprüfung Doctor zu Mosbach die Confirmationsprüfung, die Herbstprüfung wurde am 29. September von J. Ehrwürden Best dahier abgehalten. 4 Schüler wurden in Folge des Schlusses des Schuljahres wegen ihres Confirmationsalters entlassen und mit Beginn des Sommersemesters 18 Kinder aufgenommen. Wegen des Eisenbahnbaues, welcher verschiedene Arbeiterfamilien zuzieht, die Schule. Die bisherige Industrielehrerin Hieronymus wurde wegen Heirath in Folge des Austritts d. Frau M. Schäfer provisorisch an ihre Stelle. Die jährige Lehrer N. Stehl mit 11 Jahren 25 Dienstjahre zurück gelegt, so wurde seine Besoldung nach Bezirksrathsbeschluß auf 1200 Mark festgesetzt. — Die Schülerzahl beträgt im Schluß des Schuljahres 84. —

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

1876.

Der Schulvorsteher Dörr zu Mussbach hielt am 6. April die Konfirmations- und der Herr Best daselbst am 28. September die Schlussprüfung. Nach der Konfirmationsprüfung wurden 8 Schüler wegen ihrer Konfirmation entlassen und 18 Kinder aufgenommen. Wegen des schlechten, meist beständig nasser Arbeitswetters gingen die Schule, welche den Lehrer meistens unnütze Arbeit, aber wenig Vergnügen machten. Die Schülerzahl betrügt am Schluss des Schuljahres $18\frac{76}{77}$=92.

1877.

Die diesjährige Konfirmationsprüfung hielt der Schulvorsteher Dörr zu Mussbach am 13. April und die Schlussprüfung der Herr Best daselbst den 28. September. Nach der Konfirmationsprüfung wurden 8 Schüler wegen ihrer Konfirmation entlassen und mit Beginn des Sommersemesters 13 Kinder aufgenommen. Der Schluss des Wintersemesters verliess uns Burba das 3. Kl. wegen Austritt in die gehobene Schule zu Hassloch die hiesige Schule. Schülerzahl am Schluss des Wintersemesters $18\frac{77}{78}$=89. Mitte Oktober wurde die durch Todesfall freigewordene Schulstelle dem Verweser übergeben u. wollen wir wünschen, dass dieselbe unserer Orte nur Segen bringt!

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

1878.

Am 4. April fand der Schulinspektor Dörr von Mussum, die Konfirmationsprüfung und am 26. September die Herbst- resp. die Probstprüfung. Nach der Konfirmationsprüfung wurden 7 Schüler wegen ihres Lebensalters entlassen und 13 Kinder neu aufgenommen. Im Laufe des Schuljahres gingen einige Schüler wegen Wohnortsveränderung ab und zu. Die Schulverzeichnisse am Schluß des Schuljahres = 98. Weil sie wünscht auch noch Weihnachten die Religionsstunden in der Kirche, wegen unserer kleinen Kinder, auf eine Anzahl Schüler, verlegen; aber glücklich eine tägliche Belegung vorliegt. Möge auch der Herr der Kirche Fruchtbarkeit in Gnaden verleihen.

1879.

Die Konfirmationsprüfung fand der Schulinspektor Dörr von Mussum am 10. März und die Probstprüfung der Herren Lehrer hier am 29. September. Es wurden 7 Schüler entlassen und 15 Kinder aufgenommen. Wegen Wohnortsveränderung gingen im Laufe des Schuljahres einige Schüler ab und zu. Die Schulverzeichnisse am Schluß des Schuljahres = 109. Wegen der starken Schülerzahl wurden dem Lehrer 50 M. für Aushilfslehrer bewilligt. Nach Versetzung des Herrn Lübbermeisters von Hirschhorn, muß mit dem neuen Schuljahre die Halbtagsschule wieder eingeführt werden.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

1880

Die diesjährige Frühlingsprüfung fand vor Herrn Pfarrer Dörr von Mussbach am 3. März und die Herbstprüfung vor Herrn Best dahier am 28. September. Am 23. September fand vor Herrn Balzar von Gimmeldingen eine Revision statt. Nach der Frühlingsprüfung wurden 16 Schüler entlassen und 13 Kinder aufgenommen. Im Laufe des Schuljahres starb ein Schüler und 4 wurden von anderen Schulen neu. Die Schülerzahl betrug am Schlusse des Schuljahres $\frac{1880}{81}$ = 109. Wegen der großen Schülerzahl wurde mit Genehmigung der Königl. Regierung eine Gehilfenstelle errichtet und dieselbe vom 16. Oktbr. c.y. an dem Schulcandidaten Hr. Best von Dellenbach, z. Zt. hier, übertragen. (Gehalt 750 M.)

1881

Am 4. April fand vor Schulinspektor Noor von Musbach die Frühlingsprüfung, die Herbstprüfung fand vor Herrn Best dahier am 29. Septbr. Nach der Frühlingsprüfung wurden 7 Schüler entlassen und 22 Kinder aufgenommen. Die Schülerzahl betrug am Schlusse des Schuljahres 132. An Stelle des nicht wieder gewählten Bürgermeisters Bornemann wurde der neue Bürgermeister L. Kuhl gesetzlicher Mitglied des Schulvorstands.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

1882.

Am 27. März fand [illegible] Schulinspektor Borr in Mussum die Konfirmationsprüfung. Nach der Prüfung wurden 13 Schüler entlassen und 21 Kinder aufgenommen. Die Herbstprüfung fand [illegible] Pastor Bestvater den 25. September. Die Gesamtzahl der Schulkinder betrug 129. Im Laufe des Jahres gingen mehrere Schüler wegen Wohnortsveränderung ab und zu.

1883.

Am 9. April fand [illegible] Schulinspektor Borr in Mussum die Konfirmationsprüfung. Nach derselben wurden 17 Schüler entlassen und mit Genehmigung des Herrn Superintendenten 14 Kinder aufgenommen. Die Herbstprüfung fand [illegible] Pastor Bestvater den 3. Oktober. Durch Ehe- und Zuziehung wuchs die Schülerzahl wesentlich und betrug derselbe am Schlusse des Schuljahres 117.

Der bisherige Regierungs- Schulrat [illegible] Bayer wurde als Konsistorialrat nach Berlin versetzt, an seine Stelle trat als Regierungs- Schulrat [illegible] Schulrat Risch in Königsberg.

1884.

Die diesjährige Konfirmationsprüfung fand [illegible] Schulinspektor Borr in Mussum am 24. März. Nach derselben wurden 14 Schüler entlassen und 11 Kinder aufgenommen. Im Laufe des Schuljahres gingen mehrere Schüler wegen Wohnortsveränderung ab und zu. Die Schülerzahl betrug am Schlusse des Schuljahres =

Fortsetzung Seite 240.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Ortsmerkwürdigkeiten pp

1821.

Wurde der Lauf innerhalb Lorsbach bis an die Hofheimer Gemarkung regulirt, dann auch Lauf-Verbesserungen an der Ems und Ems-Wehr mit Zuziehung des Zimmermeisters Gail angelegt.

1822.

Wurde die Straße von Schwalbach bis an Hofheim Lorsbach regulirt. Auch dem Zimmermeister Gail wurde ein Lauf gegeben. –

1823.

In diesem Jahre wurde die Orgel in der Kirche angeschafft, welche 1796 gebaut worden ist.

1824.

1825. 1826.

1827.

Wurde der Kirchhof ebenfalls Lorsbach regulirt.
Die alte Linde vor dem Pfarrhause, die Blitz gefunden, hat dann
Lorsbach nicht mehr gestanden.
Die Gemeinde Lorsbach hat ein Preßgericht, und besteht
aus neun Personen.

1828.

Fing man die Lorsbach-Steinbergen Gebäude an, die seit 180
Jahren wüst gelegen hatten.

1829. 1830

1831.

Wurde die steinerne Brücke und der Ortsbrunnen gebaut.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

1832-1833.

Im April 1833 starben an den Pockenfieber diese 13 Kinder,
10 Knaben und 3 Mädchen. —

1834-35-36-37-38-

0

1840.

In diesen Jahren wurde die Brücke von dem Gasthaus zum Ochsen
bis an die Mühlenmühle gebaut. —

1841.

Im Frühling lief der Bach, welcher vom Hohenberg herkommt
und fast an dem Hause der Obergemeinderichter Jung über die
Straße von Gemeinde Lorsch bis an die Brücke. Dieser wurde
in diesen Jahren gewölbt, wo dieser und die bisherige
Eisenbrücke über die Straße in Richtung der Mühle mündet. —

1842/44 0

1845.

Wurde der Weg in Gieshaus von der Brücke bis an die
Mühlenmühle angelegt. —

1846/47.

Letzten Herbst wurde besonders wenig Obst und der Frühling stellte
sich sehr früh ein. Gegen die Hälfte April fiel nachts ein starker Schnee,
der durchschnittlich 1½ bis 2 Schuh hoch liegen blieb und sich nicht hinaus
und vertrieb der Frühling mit Macht ins Leben. Die Bäume fingen bald
zu blühen an, und gegen überall, wie ab wechselnd Laub wieder hatten.
Die Obstbäume stehen so weißlich und, wie seit Menschengedenken nicht gewesen.
Der Centner Aepfel wurde mit 15-18 Gulden 24 kr. — Birn und Quet-
schen wurden wieder Mangel. Der Malter Korn stand im Preis zu 20 Gl.
16-18 fl. (1846) - 44 kr. Brodlaib 20-24 kr. Der Malter Kartoffel
200 kr. - 6 fl. Heu und Emd stehen wieder Anno Dreißig. Dieses müssen

wird-

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

[illegible] Die Roggen-Saat, wenn nicht nasse gute Landstraßen sind, [illegible] Die Haber-Saat, und die Landwirthe [illegible] abgeschlossen. Im allen Orten sind [illegible] und die gewöhnliche Landsorte [illegible] Die Haber-Saat ist [illegible] so dass der Sack [illegible] wieder mit 10 Kr. stand. —

1848-49.

Wein Ruf und das Statut- und Gemeind-Wesen [illegible] überall neue Ordnung gemacht wurden. Es [illegible] Rud wurde seine Dienste entlassen, und als Vorstand [illegible] Georg Philipp Krug eingesetzt. Derselbe wurde auf [illegible] Lebzeit 1849 Bürgermeister. Statt der bisherigen Vorsteher wurden überall Gemeinderäthe gewählt. Lorsbach hatte bisher 3 Vorsteher, wogegen jetzt 6 Gemeinderäthe gewählt wurden. —

Mai 1853 wurde eine neue Bürgermeisterwahl vorgenommen, und blieb Obigand. Statt 6 Gemeinderäthe wurden wieder seine 3 Vorsteher und Schöffen Amt, die jetzt gewählt. —

1856.

Die Ring von Holz sind neue Eisen sind frisch gestrichen, und mit neuen Nummern bezeichnet. —

1857.

Der neue Brunnen zu Lorsbach (Pumpe) und Hessenbach (Schwengel) — Hatzbach (Schwengel) — Jacob Reiss (Schwengel) Jacob Reiss (Schwengel) —

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

1859.

Am 10. Nov. 1859 wurde der hundertste Geburtstag Schillers in ganz Deutschland gefeiert. In Frankfurt, Mainz, Berlin u. vielen anderen Städten wurden prachtvolle Festzüge, Festspiele, Aufführungen, Reden etc. veranstaltet, Denkmäler enthüllt, Gedichte gesungen, Lieder gesungen. Diese Begeisterung in Lorsbach, die sonst Alles recht gut, nur keine Neuerungen mitmacht, hatte nur kurze Zeit Stand.

1864.

Der 21. August 1864 wurde, da es ein Tag 25 Jahre gewesen, durch Seine Hoheit, den noch jetzt regierenden Herzog Adolph von Nassau, den Vater Unseres Landesherrn und sein Land mit Weisheit, Liebe und Treue bisher regiert hat, und unter dessen 25jähriger Regierungszeit so viele Verbesserungen, neue Einrichtungen, Gesetze pp. für den einzelnen Bürger und Landmann, so wie für das allgemeine Wohl des ganzen Landes gemacht wurden, als ein allgemeines Landesjubelfest. Tag in den Kirchen und Schulen und vom ganzen Volke in den dazu bestimmten öffentlichen Plätzen innerhalb und außerhalb der Ortschaften, von einzelnen Familien, den für sich od. einigen od. von mehreren in Vereinen, mit Prozessionen od. Festzügen Gottesdienst und Aufwand an Geld, Zeit und Kräften, jenseits den Mittel und den gutem Willen der verschiedenen Landesorte, mindern, gefeiert. – Alle öffentlichen Plätze waren vor und nach dem Jubelfeste voll von Lob- & Freudenschriften, Liedern, Reden, Festen zur Ehre, zum Ruhme und Dank des alten Landesfürsten, wobei die Nass. Ehrenpforte, sich dazu verpflichtet fühlend, indem sie ihrem gnädigen Herzoge Adolph seit 1858 durch Aufbesserung der Ehrengehalte ein besseres Loos

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

1864.

in ~~pecuniärer~~ Hinsicht zu Pflichteifer zu ermuntern, diesen Lehrern, ihren Mund nicht verbinden hieß, sondern weit entfernt war. —

Außerdem haben die sämmtlichen Lehrer des Herzogthums an den Gymnasien-, Realschulen u. anderen Bildungsanstalten einen gemeinschaftlichen Dank-Adresse an den Herzog Adolph von Nassau zum Jubiläumsfeste, d. 21. August, durch Deputirte aus der Lehrerschaft überreicht.

Auf welchen durch Verwaltung dieses Festes verschiedene Stiftungen ~~an~~ im Lande errichtet, von welchen namentlich zwei für die Lehrer große Wichtigkeit haben, nämlich:

1, die Adolph-Stiftung zur Fortbildung von Lehrerinnen im Herzogthum Nassau;

2) eine Pensionsstiftung eine Anordnung für Lösung von Pensionsgaben durch ältere an Elementarschulen des Herzogthums wirkende Lehrer beider christlicher Confessionen.

In hiesiger Gemeinde wurde begangen das Fest, mit Gottesdienst, auf in Kirche, Schule und von der Gemeinde (dem Volk), aber sonst gefeiert. Zur Erhöhung des Festes wurden Kirche u. Schule, letztere von außen, erstere von innen, so wie viele Privathäuser von außen geschmückt mit Kränzen, Lichten, Fahnen pp; der Festplatz an der Pfaffenlinde wurde eingerichtet und mit Lichten und Fahnen umsteckt, auch für die Musik neben an der Herzoglichen-Mauer ein Sitz errichtet. Am Vorabend des Festes wurde eine selbe Stunde lang mit 3 Abfeuerungen mit Böller

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

1864.

Glocken des Fest eingeläutet, und von der Musikgesellschaft unter Leitung des Lehrers ein dreistimmiger Choral: L. № 560 des Gesangbuchs „Nun danket alle Gott“ und das L. № 571 des neuen Gesangb. „Lobe den Herren“ zwischen den Festreden gesungen. Am Morgen des Festtages wurde um 6 Uhr wieder mit beiden Glocken geläutet u. um 8 Uhr von der Musikgesellschaft ein auf das Fest bezügliches (3 St.) Lied gesungen. Darauf wurde in den Lehrsaalen der Festkinder je einem kurzen Lobgesange zu 4 St., dem Lehrer u. Pfarrer je eins zu 6 St. als Festgeschenk vorgesungen.

Am Nachmittage zwischen 2 u. 3 Uhr begann der eigentliche Fest auf dem freien Platze bei der Festlinde, welcher Tags vorher dazu eingerichtet worden war. Zuerst wurde das Fest eingeschossen mit Flinten- und Pistolenschüssen, dann zogen Lehrer und Kinder mit der Musik in Begleitung, auf Zurufstunft wurde auf dem Festplatze Halt gemacht, noch einige Stücke gespielt, dann von der Musikgesellschaft ein Festlied gesungen; nun wurde von dem Lehrer eine kleine Festrede gehalten, welche mit einem Hoch auf Se. Hoheit den Herzog Adolph von Nassau schloß. Hierauf wurde wieder von der Musikkinder ein Festlied gesungen. Da ging der ganze Nachmittag, von dem schönsten Wetter begünstigt, unter Jubel u. Freude mit Musik u. Tanz, Singen und Springen und mit Auswerfen von Flinten abwechselnd fort bis zum Abend. Der Ortsvorstand setzte zur Feier des Jubelfestes zwei Ohm Äpfelwein und freie Musik aus der Gemeindekasse bewilligt. Das Fest verlief in der besten Ordnung unter großer Freude.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

1866

Das Jahr 1866 war für unser Herzogthum Nassau, so wie für viele Staaten Deutschlands ein sehr verhängnißvolles. Denn im Frühjahr desselben entstand Krieg zwischen dem Kaiser Franz Joseph von Oesterreich mit seinen Staaten Deutschlands als Bundesgenossen einerseits, und dem König Wilhelm I. von Preußen u. den sich diesem anschließenden deutschen Staaten andererseits. Dieser Krieg war zwar von kurzer Dauer, hat aber dennoch unendlich vielen Soldaten das Leben gekostet und viel Unglück, Elend u. Jammer verursacht. Die Nassauische Regierung resp. Se. Hoheit, Herzog Adolph standen auf der Seite Oesterreichs und wünschten mit Oesterreich. dessen Bundesgenossen Sachsen, Hessen, Hannover, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha, Reuß ältere Linie, Reuß jüngere Linie, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck, Lippe-Detmold, Schaumburg-Lippe, Anhalt-Dessau, Anhalt-Bernburg, Anhalt-Köthen, Hohenzollern-Hechingen, Hohenzollern-Sigmaringen, Liechtenstein, Luxemburg, Limburg

mit Preußen Friedens. Der König Wilhelm von Preußen ging aus dem Kriege als König von Preußen hervor. Er vereinigt mit dem bisherigen Königreiche Preußen: das Königreich Hannover, das Kurfürstenthum Hessen, das Herzogthum Nassau, die Landgrafschaft Hessenhomburg u. die freie Reichsstadt Frankfurt a. M., so daß wir nun seit dem 20ten September 1866 Unterthanen des Königs Wilhelm von Preußen sind.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Fortsetzung von Seite 231:

1884.

Die Leitung des Lehrerseminars Best wurde mit Ostern ds. Js. von Direktor Schellenberg in Montabaur übernommen. Herr von Wolfskehl ist mit Genehmigung des Herrn Ministers einige Wochen länger hier geblieben. Derselbe feierte den 9. August während der Ferien in altherkömmlicher Weise sein Examens-Fest. — Mit dem 1. September wurde die II. Lehrerstelle durch den Schulamtskandidaten Gerlach von Lorsbach besetzt.

Eigenhändiger Lebenslauf des Schulamtskandidaten Gerlach.

Am 4. Oktober 1863 wurde ich zu Lorsbach, Kreis Hanau, geboren. Den ersten Unterricht erhielt ich von meinem Vater in der evangelischen Schule zu Altenhasslau, Kreis Schlüchtern. Mit der Versetzung meines Vaters an die Volksschule zu Bockenheim (1. April 1873) trat ich 9½ Jahre alt, in das Gymnasium zu Frankfurt ein. Es ist die Absicht gewesen, mich dem Lehrerberufe zu widmen und meine Eltern die Realschulbildung für die zweijährige Vorbereitung für denselben hielt, so trat ich Herbst 1877 in

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

die damals neu errichtete Realschule II. Ord. (Realgymnasium) in seiner Entwicklung über. Sie besuchte zunächst Obertertia, und verließ sie Ostern 1881 mit dem Berechtigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst, um in das Kgl. Seminar zu Usingen einzutreten. Sie bestand in demselben Jahre das Abiturientenexamen und erhielt damit die Berechtigung zur Anstellung einer Elementarlehrerstelle. Nachdem sie verschiedene kurze Zeit an der Hilfslehrerstelle zu Hasselbrunn und an der Schule zu Niederursel, Landkreis Frankfurt, thätig gewesen, wurde sie nach dem Tode des Lehrers P. Meireis die 2. Lehrerstelle zu Lorsbach vom 1. September 1884 an von Königlicher Regierung zu Wiesbaden übertragen.

1885

Die jährliche Prüfung fiel am 24. März. Vorsitzender der Lehrer Pfarr. Wasserhain. Nach derselben wurden 12 Schüler entlassen u. 2 Schülerinnen. Im Laufe des Sommers fiel der Lehrer Kirsch a. Wiesbaden zur Reserve. Eine Lehrerversetzung wurde nicht gemacht. Die Schülerzahl betrug am Schluß des Schuljahres 137. Während des Schuljahres gingen mehrere Schüler weg u. kamen wieder ab und zu, so daß genaue Angaben über die Schülerzahl unmöglich sind.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Das 25jährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers wurde festlich begangen, ebenso wie der allgemeine Gebetstag.

1886.

Die diesjährige Konfirmationsprüfung hielt Herr Pastor Lotz ab. Nach derselben wurden 12 Schüler entlassen und 13 Kinder aufgenommen. Im Laufe des Schuljahres kam ein Knabe, bis Jahr in Mainz, in die II. Schule und der katholische Lehrer Schaub übernahm sein Lehramt in Lorsbach und wurde dafür Stelle der Schulkand. Gehilfe v. Kirchmeyer, Jerusa, Kr. Wiesbaden, vom 1. Mai übertragen.

1887/88.

Die diesjährige Konfirmationsprüfung hielt Herr Pastor Lotz von Wiesbaden. Es wurden 14 Schüler entlassen und mit den, die das Ziel noch nicht erreicht hatten, 19 Kinder aufgenommen. Am 5. November starb Herr Lehrer Lotz und wurde der Herr Pastor a. Klarbach Hilfe der Gemeinde zum Herrn berufen. — Im Laufe des Monats November hielt K. Pastor Voigt in Kastel der jetzige Pastor. Wie Ostern nicht wollte in diesem Jahr die Witterung

Die Seiter 243 und 244 fehlen.

wurden die meisten Schüler von derselben Erfüllen wurden. –
Am 9. März 1888 starb Se. Majestät der Kaiser Wilhelm.
Die Nachricht von dem Tode des weitgeliebten
Kaisers wurde mit tiefer Erschütterung
mit der tiefsten Trauer aufgenommen. Wohl
selten hat sich wie durch die Liebe seines Volkes
Thron so gefestigt gezeigt, wie d. Majestät.
Ihr Andenken wird unvergesslich bleiben!
In der Regierung folgte der Prinzessin Sohn
Friedrich Wilhelm, als Kaiser und König: Friedrich III.

1888/89.

Se. Majestät Kaiser Friedrich III. regierte kaum
3/4 Jahre und starb unglaublich früh am 15. Juni.
Mit ihm war ein Herz unseres deutschen Volkes
die Treue verkörperte, mit inniger Liebe wird
er seines Kaisers gedenken. – Aber es denselben
muss besonders, dass da das Herz
der Patriarchen so früh, so plötzlich stehen
kurze Zeit, seiner Herrschaft, der er sich ganz
gewidmet, durch sein Abscheiden unvergesslich
sein wird. – Der jetzige Kaiser Wilhelm
folgte seinem Vater in der Regierung, als Kaiser
u. König Wilhelm II. – Möge ihm ein langes
und segensreiches Regierung vergönnt sein! –
Die Schülerzahl pr. 1888 sind K. Schulen Anfang. – Die
Schülerzahl pr. 1888/89 betrugt Ostf. = 63, II. = 73 = 136.

1889
90.

Im hiesigen Lehrerk. Canl wurde nach den Ostern und den diesjährigen Schulfeiern die Lehrerstelle in Lautenberg, Kreis Lorsbach, Herr Lehrer Dahl von Lorsbach, die diesjährige Prüfung seitens K. Schulinsp. Dr. Hoffmann in Mussenheim, Schülerzahl I. = 65 II. = 76 = 141 die Schule zu Lorsbach und Herr Lehrer Weber wurden im Herbste 1889 nach den bisherigen Inspektion Mussenheim abgetheilt und den Inspektion Griesheim zugetheilt. Im Laufe des Jahres starb der Lehrer Hr. Fabricius, sein Nachfolger Hr. Lehrer Schäfer wird zu Januar 1890 eintreffen. Die Schulen an der Influenza, welche auch die Umgebung heimgesucht, Todesfälle kamen nicht vor. —

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

1890/91.

Die diesj. Schülingsprüfung fand in der I. Schule H. Schulrat Fabricius von Gries statt in der II. der Herr Ortsschulinspektor Pfarrer Hch. Ostern. Herr Pfarrer Ostern wurde mit Schreiben vom 9. Mai Ostern verhindert, an seine Stelle trat der Herr Lehrer Hch. Schmidt. Der Unterricht in der I. Schule mußte in Folge der Schulversäumnisse durch den II. Lehrer ersetzt werden, der der I. Lehrer wiederholt vertreten mußte. - Der Gesamtschülerstand der Schule betrug am Schlusse des Schuljahres 1. Kl. 63, II. 44. III. 27. = 134 Schüler.

1891/92.
Fortsetzung der neuen Liste.

1892/1893. - 1893/94.

Nachdem der Schulamtskandidat Wilhelm Meiser seit Juni 1893 beurlaubt war, wurde 16. Nov. 1893 die II. Lehrerstelle durch kgl. Regierung mit dem Schulamts-Kandidaten Gustav Weißbach aus Frankfurt a. M besetzt.

Ludwig Gustav Weißbach, geboren den 30. Juli 1872 zu Frankfurt a. Main als Sohn des dortigen Kürschnermeisters & Pelzwarenhändlers Carl Weißbach. Zuerst besuchte G. Weißbach die II. Bürgerschule zu Leipzig (22. April 1879 bis 22. Februar 1882); dann die Leibnitzschule zu Frankfurt a/M, die er ganz durchmachte. Ostern 1887 trat er in die Klingerschule (Oberrealschule) zu Frkft. ein, die er bis Obersekunda besuchte. Hier verließ er Ostern 1889, nachdem ihm die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

bereits weiter zur Kenntnis gebracht worden war.

Nach einjährigem Besuche der Präparandenanstalt zu Usingen (1889/90) bezog er das dortige Seminar. Am 22. Februar 1893 bestand er daselbst die Abgangsprüfung. Die erste Anstellung im öffentlichen Schuldienste geschah zu Frankfurt an der dortigen Kirchnerschule (14. April bis 1. Juli 1893), dem Rufe Sr. Kgl. Hoh. folgend, woher er jetzt in Dauernheim (Kreis Ortenberg) thätig (1. Juli bis 1. November), woselbst er 3 Jahre durch den Kreisschulinspektor Herrn Pfarrer Müller in Büdesheim der dortigen Schulvorstandsgeschäfte weiterhin wurde. Am 16. November 1893 trat er zunächst als Vertreter des erkrankten Lehrers Meister die hiesige Stelle an. Am 1. Mai 1894, nach dem Tode Meisters, wurde er provisorisch angestellt. In den Tagen vom 29. Juli bis 3. August 1895 legte er in Usingen die Wiederholungsprüfung ab. Daraufhin wurde derselbe Weilbach vom 1. Oktober 1895 ab definitiv als II. Lehrer hier angestellt.

Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. - 2014

Die Seiter 249 bis 278 sind leer.